



AUSGABE 06/2023 • 76. JG. • 8,50 €

vetJOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



WAS KOMMT IN DEN FUTTERNAPF?

Ernährung und Dermatologie bei Kleintieren

ERGÄNZUNGS- FUTTERMITTEL

zwischen Boom und Effektivität

VEGETARISCHE ERNÄHRUNG

für Hunde und Katzen?

ALLERGISCHER JUCKREIZ:

Ursachen und Therapien

PFERDE:

Mondblindheit
und Augenmasken

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

MONO-PROTEINSELEKTION

SENSITIVE DIET KANINCHEN

LOTTE (3),
LAUTE
DARMGERÄUSCHE

gibt jetzt wieder
selbst den Ton an

Auch als CAT ALLERGY KANINCHEN für Katzen

Alleinfuttermittel für futtersensible
Hunde – exklusiv beim Tierarzt und
in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —



„Die Attraktivität des Berufs muss gesteigert werden!“

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Im Rahmen unseres diesjährigen ÖTK-Zukunftstalks am 7. Juni 2023 befassten wir uns mit der mentalen Gesundheit von Tierärzt*innen sowie der Telemedizin und der Digitalisierung.

Der Beruf müsse in allen Belangen attraktiver werden, lautete der Tenor der berufspolitischen Vertreter*innen während der Diskussion zum Thema „Tierärztemangel – Quo vadis, Tiermedizin?“

So kamen auch unsere Gäste aus der DACH-Region, wie etwa Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt), und Dr. Iris Fuchs, Präsidentin der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK), sowie auch Dr. Olivier Glardon, Präsident der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST), gemeinsam zu dem Schluss, dass neben verbesserten Aufnahmekriterien an den Universitäten im deutschsprachigen Raum auch ein ganzes Maßnahmenbündel für Verbesserungen in der Berufsausübung nötig sein wird, um die Attraktivität des Berufs zu steigern.

Zentrales Thema dabei bleibt: Die Arbeitsbedingungen für Tierärzt*innen müssen verbessert werden. Dazu gehören entsprechende Arbeitszeiten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit, eine angemessene Vergütung.

Weiters spielt die mentale Gesundheit natürlich auch bei Tierärzt*innen eine wichtige Rolle. Tierärzt*innen sind oft hohen Arbeitsbelastungen ausgesetzt, da sie auch mit verschiedenen psychischen Herausforderungen – wie emotional belastenden Situationen, schwierigen Entscheidungen und ethischen Dilemmata – konfrontiert werden. Dies kann zu psychischem Stress, Burn-out und anderen mentalen Gesundheitsproblemen führen. War das Thema vor zehn Jahren noch ein Tabuthema, so gelingt es uns immer mehr, zumindest ein entsprechendes Bewusstsein dafür zu schaffen.

Bei allen zukünftigen Veränderungen, die durch die Digitalisierung und einen Paradigmenwechsel in der Arbeitswelt der Veterinärmediziner*innen hervorgerufen werden, dürfen wir allesamt nicht vergessen, dass wir



Foto: © Markus Wache

einen Beruf ausüben, der das Kernprofil eines freien Berufs trägt. Aus den Diskussionen ging klar hervor, dass die persönliche, unabhängige, eigenverantwortliche und hoch qualifizierte Berufsausübung nicht an Bedeutung verlieren darf und auch für zukünftige Generationen als Kernprofil dienen sollte.

Letztlich bewies die Veranstaltung aber auch wieder einmal mehr, dass die Herausforderungen in der DACH-Region vergleichbar sind und daher der gegenseitige Austausch und die enge Zusammenarbeit im Sinne von zukunftssträchtigen Konzepten sehr wertvoll sind. Das im Herbst erstmalig gemeinsam organisierte (veterinäre!) Wirtschaftsforum in Konstanz (siehe Seite 36) stellt einen weiteren Höhepunkt in unserer DACH-Zusammenarbeit dar – ich lade Sie herzlichst dazu ein, daran teilzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



10

Ergänzungsfuttermittel für Kleintiere – zwischen Boom und der Frage nach der Effektivität

Interview mit Tierärztin Kerstin Pabst

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 8 Leserbrief
- 28 Bücher
- 30 Forschung & Wissenschaft
- 34 Vetmental
- 50 Köpfe & Karrieren

12

VEGETARISCHE ERNÄHRUNG

für Hunde und Katzen?

16

HILFE, ES JUCKT!

Ursachen und Therapien von allergischem Juckreiz bei Hunden

20

PFERDE:

Mondblindheit und Augenmasken

24

FALLBERICHT:

Hämorrhagisch-eitrige Cholezystitis und Gallenblasenwandnekrose

KAMMER

36 KAMMER AKTUELL

- Internationales Wirtschaftsforum: Der wirtschaftliche Erfolg im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen
- Nachhaltigkeit: PV-Anlage auf dem Dach der Tierärztekammer in Betrieb genommen
- Ordentliche Mitgliederversammlung der Landesstelle Oberösterreich
- Schaffung von ÖTK-Diplomen für Chirurgie und Interne Medizin bei Kleintieren
- Zwei neue Fachtierärztinnen für Kleintiere
- 13. ÖTT-Tagung an der Vetmeduni

38 ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN

39 AMTSBLATT

41 KALENDARIUM

42 VETAK

44 VETART

46 VETJOBS & KARRIERE

48 KLEINANZEIGEN



Vegetarische Ernährung für Hunde und Katzen? Ob dies ausgewogen und artgerecht sein kann, ist Anlass vieler Diskussionen – siehe Seite 12.



Dr. Karin Strasser gibt Einblick in die Ursachen und Therapien von allergischem Juckreiz bei Hunden – siehe Seite 16.



Mondblindheit und Augenmasken: Dr. med. vet. Silvia Stadler, DACVO, beantwortet Fragen zur Augenheilkunde bei Pferden – siehe Seite 20.



Fallbericht: Hämorrhagisch-eitrige Cholezystitis und Gallenblasenwandnekrose – siehe Seite 24.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges. m. b. H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Lisa Reichenauer, Bettina Kristof, Dr. Astrid Nagl, Mag. Michaela Svoboda, Dr. Nikola Katic, Univ.-Ass. Christine Krouzecky, Mag. Andreas Jerzö, Dr. Heinz Heisteringer, Mag. Fiona Slapota, Mag. Karoline Paschos, Dr. Angela Nachtwey, Dipl. Tzt. Bettina Hartl, Dr. Barbara Bernhart (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Dolleisch Media GmbH
T: +43 664 1667 234
verlagsbuero@dolleisch.at

Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90,
Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise
inkl. Versandkosten) – Mitglieder der
ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1,
7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen,
standespolitischen, wirtschaftlichen und
sozialen Interessen der österreichischen
Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere
das Recht der Vervielfältigung und
Verbreitung sowie der Übersetzung,
sind vorbehalten. Kein Teil der
Zeitschrift darf in irgendeiner Form
ohne schriftliche Genehmigung des
Verlags reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme
gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt
oder verbreitet werden. Nachdruck nur
mit der ausdrücklichen Zustimmung
des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit
der Texte wurde entweder die
männliche oder weibliche Form von
personenbezogenen Hauptwörtern
gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine
Benachteiligung des jeweils anderen
Geschlechts. Frauen und Männer mögen
sich von den Inhalten gleichermaßen
angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge
muss sich nicht mit der Meinung der
Redaktion decken. Offenlegung gemäß
§ 25 Mediengesetz abrufbar unter
www.tieraerzterverlag.at.



Vetmental: Stress im (Arbeits-)Alltag – siehe Seite 34.



**VERAG — IHR VERSICHERUNGS-
EXPERTE IM MEDIZINISCHEN BEREICH**

Haftpflichtversicherung für Veterinärmedizin

- ✓ Maximale **Flexibilität**
- ✓ **Startpaket** für Ordinations-
Neugründungen

VERAG. RICHTIG GUT VERSICHERT.

VERAG
VERAG.AT/TIERAERZTESERVICE

THERMOREGULATION

HAMMERHAIE HALTEN BEI DER JAGD DIE LUFT AN

Eigentlich müssten Fische im Wasser nicht „die Luft anhalten“, doch Bogenstirn-Hammerhaie (*Sphyrna lewini*) tun es trotzdem: Wenn sie bei der Jagd nach Kalmaren in die Tiefe abtauchen, müssen ihre Körper – das Blut, die Muskeln und die Organe – warm bleiben. Die Kiemen der Haie wirken dabei wie natürliche Wärmetauscher, die warm halten. Hammerhaie müssen ihre Kiemenschlitze bei tiefen Tauchgängen in kaltem Wasser schließen, da sie eigentlich Warmwassertiere sind, sich aber in Tiefen ernähren, in denen die Temperaturen nur noch bei rund fünf Grad Celsius liegen. „Das war völlig überraschend“, sagt Mark Royer vom Hawaii Institute of Marine Biology,

der diese Verhaltensweise zusammen mit seinem Team bei Bogenstirn-Hammerhaien im Pazifik entdeckt und in „Science“ beschrieben hat. Dieses bisher unbeobachtete Verhalten zeigt, dass die Jagdstrategien der Hammerhaie denen einiger Meeressäuger, etwa von Grind- oder Schnabelwalen, sehr ähnlich sind. Beide haben sich entwickelt, um in der Tiefe lebende Beutetiere zu erjagen. Dazu halten sie die Luft an, um für eine absehbare Dauer in diese für sie physisch anspruchsvolle Umgebung vorzudringen zu können.

Quelle: www.science.org/doi/10.1126/science.add4445

H5N1

VOGELGRIPPE FÄRBT IRIS SCHWARZ



Eine hochpathogene Variante des Vogelgrippevirus H5N1 zeichnet weltweit für massives Vogelsterben verantwortlich. Besonders betroffen sind Seevögel: Hunderttausende der Tiere sind allein 2022 gestorben. In Europa sind vor allem Möwen, Seeschwalben und auch Basstölpel betroffen. Eine noch nicht veröffentlichte Studie von Jude Lane von der britischen Royal Society for the Protection of Birds und ihrem Team deutet an, wie Wissenschaftler zukünftig überlebende Basstölpel

erkennen könnten: Die Iris der Vögel wurde womöglich als Folge der Infektion komplett schwarz, während sie bei nicht infizierten Exemplaren hell ist. Unklar ist allerdings, ob diese Verfärbung von Dauer ist oder wieder zurückgeht. Dies wird Ziel einer weiteren Studie sein, wie auch die Frage, ob und wie lange nach einer Infektion in den Tieren Antikörper erhalten bleiben.

Quelle: <https://bit.ly/41HMjZy>

ÜBERLEBENSSTRATEGIE

TEUFELSBLUME: TIER ODER PFLANZE?

Nur wenn Gefahr droht, hebt die Teufelsblume (*Idolomantis diabolica*) ihre Arme – es handelt sich dabei um keine Pflanze, sondern um eine Gottesanbeterin. Für ihre Opfer ist die ostafrikanische Fangschrecke kaum als Fressfeindin zu erkennen: Bräunliche Körperanhängsel lassen sie wie ein trockenes Blatt aussehen; eine Tarnstrategie, die wissenschaftlich auch Mimese genannt wird. Die Drohgebärden des räuberischen Insekts sind sehr imposant, denn das Tier hebt dabei seine Fangarme, die an ihren Innenseiten bunt schillern. Die Teufelsblume besitzt auch zwei Flügelpaare, mit denen sie zwar nicht fliegen, aber dafür Gegner verschrecken kann: Dabei wird der obere Flügel an den unteren gerieben und der Lärm vertreibt unliebsame Mitgeschöpfe.



Fotos: Wikipedia

UMWELTDATEN

WILDTIERE MIT DROHNEN UND KI AUFSPÜREN

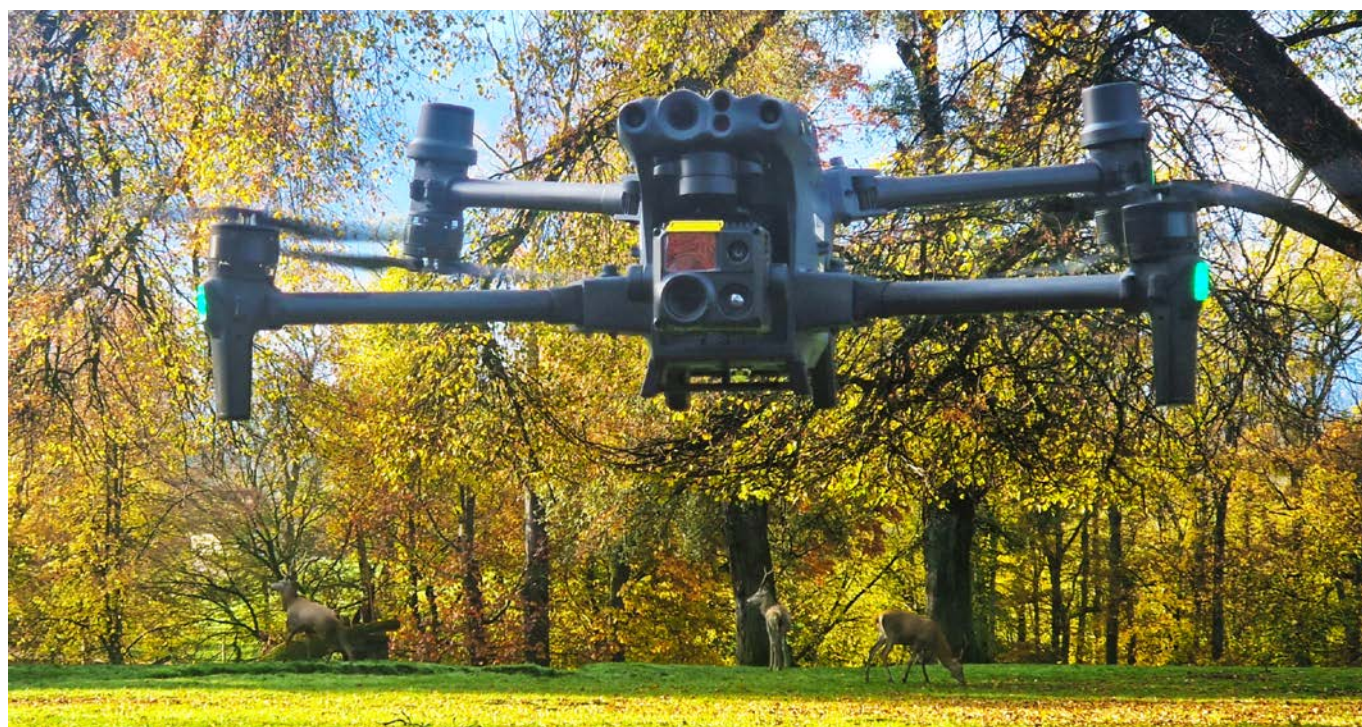


Foto: BAMBI/FH OÖ

Forscher des Campus Hagenberg der Fachhochschule Oberösterreich erproben derzeit eine neue Methode, um Tiere im Wald zu zählen. In dem von der Forschungsförderungsgesellschaft FFG mit Mitteln des Klimaministeriums geförderten Projekt „Biodiversity Airborne Monitoring Based on Intelligent UAV Sampling – BAMBI“ setzen sie dabei auf Drohnen und Bildauswertung mittels Lernalgorithmen aus der künstlichen Intelligenz. In Verbindung mit regelmäßigen Drohnenflügen könnte man auf diese Weise ein flächendeckendes Monitoring von Tierpopulationen realisieren.

Das Forschungsprojekt soll eine präzisere Überwachung von Tieren wie Reh, Hirsch, Wildschwein und Gams in Waldgebieten ermöglichen. Die Tiere werden von

Drohnen mittels KI automatisch beobachtet und mit hoher Zuverlässigkeit gezählt. Erstmals kommt dabei Lichtfeldtechnologie in Kameradrohnen zum Einsatz – die eingesetzten Drohnen fliegen in etwa 30 bis 40 Meter Höhe und nehmen dabei Wärmebilder des Areals auf. Diese sowie die Farbinformationen der Bilder werden später zum Training der KI verwendet. Die Intention dahinter ist, den Verlust der Biodiversität zu verhindern. Zu Beginn geht es vor allem um die Regulierung der Wildpopulation, in weiterer Folge könnten mit Blick auf den Artenschutz auch seltene Tierarten wie Luchse oder Wölfe ins Zentrum des Interesses rücken.

Quelle: <https://bit.ly/3MyeNiW>

TIERÄRZTEVERLAG
PODCAST

FOLGE 7:

AUGENHEILKUNDE
BEIM KLEINTIER

mit Dr. med. vet. Petra Benz

Die neue Folge hören Sie ab 22.6.2023
auf **unserer Website**, auf **Spotify** oder **Apple Podcasts**!

TIERÄRZTE
VERLAG

LESERBRIEF

zum Artikel „Tierärzt*innen-Mangel“ von Mag. Silvia Stefan-Gromen im Vetjournal 03/2023 –

von Rektorin Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter, Univ.-Prof. Dr. Herwig Grimm und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Sabine Hammer



Aktuell arbeiten rund 3.000 Tierärzt*innen in Österreich, die aufgrund ihrer Ausbildung das Recht und die Fähigkeit haben, vom Wellensittich bis zum Zuchtbullen jedes Tier zu behandeln. Aber diese große Zahl an Veterinärmediziner*innen verteilt sich über das Bundesgebiet so, dass es in manchen ländlichen Regionen vor allem im Nutztierbereich zu Versorgungsengpässen kommt oder zukünftig kommen kann. Diese Beobachtung ist nicht neu und spätestens seit der 2019 vom Institut für Höhere Studien (IHS) veröffentlichten Studie „Veterinärmedizinische Versorgung in Österreich“ bekannt. Diese Studie wurde seinerzeit im Auftrag der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz erstellt und öffentlich präsentiert; sie ist bis heute online über die Website der Vetmeduni abrufbar (www.vetmeduni.ac.at > Universität > Infoservice > Berichte).

Versorgungsengpässe im ländlichen Raum sind dabei nicht nur ein Phänomen in der Tiermedizin, sondern betreffen genauso die Humanmedizin und viele andere Branchen und Länder. Die Gründe sind immer die gleichen, in Österreich wie in ganz Europa: Die ländlichen Räume zeichnen sich leider nicht nur durch eine wunderschöne Landschaft, sympathische Menschen und vielfältige Kultur aus, sondern auch durch ein niedrigeres Lohnniveau als in Ballungsräumen, kürzere Öffnungszeiten bei Kindergärten und weniger Angebote im Bereich Schule und Weiterbildung. Für Nutztiermediziner*innen kommen dazu: wenig familientaugliche Not- und Wochenenddienste, kleine Tierbestände von Neben-

erwerbsbäuer*innen und verstreute Almen, was längere Anfahrtswege mit sich bringt. Deshalb entscheiden sich Tierärzt*innen immer öfter gegen ländliche Regionen und für die Ballungsräume (und nicht etwa gegen Nutztiere und für Kleintiere), wenn sie eine Arbeit suchen. Mit anderen Worten: Wir haben keinen Tierärzt*innenmangel, sondern ein Verteilungs- und Effizienzproblem! Es fehlen in einigen Landstrichen die notwendigen Strukturen, um das Arbeiten für Tierärzt*innen dort attraktiv (und rentabel) zu machen, und nicht die Tierärzt*innen selbst.

Die Studie „Zukunftsprognosen für den tierärztlichen Berufsstand“

Jüngst wurde hier im Vetjournal eine Zusammenfassung der Simulationsstudie „Zukunftsprognosen für den tierärztlichen Berufsstand“ präsentiert, die im Auftrag der ÖTK vom Simulationsforscher Dr. Niki Popper erstellt wurde. Die Vetmeduni war in die Erstellung der Simulationsstudie nicht involviert, und ihr liegt diese bis auf eine Zusammenfassung bislang auch nicht vor. An dieser Stelle soll daher nur auf einen wesentlichen Punkt hingewiesen werden: dass nämlich einige zentrale Annahmen, auf deren Basis die Simulation vorgenommen wurde, nicht nachvollziehbar sind.

So werden in der Studie jährlich 164 Absolvent*innen des Studiums Veterinärmedizin angenommen und in der Simulation verwendet. Tatsächlich liegt die Zahl der Absolvent*innen aber im Durchschnitt der Studienjahre 2017/18 bis 2021/22 bei 184 (bei 203 Studienanfänger*innen pro Jahr). Es verlassen somit bereits heute wesentlich mehr Tierärzt*innen die Vetmeduni und treten ins Berufsleben ein, als in den Berechnungen der Studie angenommen. Auch kann keineswegs von einer hohen Drop-out-Rate gesprochen werden: Tatsächlich liegt die Studienabschlussquote im Tiermedizinstudium bei hervorragenden knapp 90 %. Zudem schließen inzwischen gut 70 % der Absolvent*innen ihr Studium innerhalb der Toleranzstudiendauer ab – alles nachlesbar in den jährlichen Wissensbilanzen der Vetmeduni (www.vetmeduni.ac.at > Universität > Infoservice > Berichte)

sowie auf unidata.gv.at, dem Datawarehouse des Wissenschaftsministeriums.

Unberücksichtigt bleibt in der Simulation auch, dass die Zahl der Studienanfänger*innen mit dem Studienjahr 2022/23 um weitere 10 % auf 223 Studienplätze pro Jahr für das Diplomstudium Veterinärmedizin erhöht wurde. Mit dem neuen sogenannten Quereinstieg werden zudem nach Studienbeginn frei werdende Studienplätze an Studierende vergeben, die bereits an einer anerkannten ausländischen veterinärmedizinischen Bildungsstätte studieren. Berücksichtigt man die Erhöhung der Zahl der Studienplätze auf 223, die Zulassung der Quereinsteiger*innen (etwa 15 pro Jahr) sowie die hohe Studienabschlussquote, so ist ab dem Jahr 2026 von über 210 Absolvent*innen pro Jahr auszugehen, was etwa 50 Absolvent*innen pro Jahr und damit 30 % mehr sind, als in der Studie angenommen. Simulationen und Hochrechnungen sind auf jeden Fall hilfreich und können den Blick in die Zukunft schärfen – aber das tun sie nur, wenn die zugrunde liegenden Annahmen vorsichtig abgestimmt werden.

Zum Stichwort Attraktivitätssteigerung

So ärgerlich es also ist, wenn für einen ganzen Berufsstand Zukunftsszenarien nicht auf Basis (öffentlich zugänglicher) korrekter Daten, sondern auf einer nicht nachvollziehbaren Grundlage erstellt werden, so unrealistisch bzw. irreführend sind leider auch einige der genannten Forderungen und Vorschläge zur „Attraktivitätssteigerung“.

Im Artikel heißt es etwa, dass es den Studierenden des Diplomstudiums Veterinärmedizin an betriebswirtschaftlichen Kompetenzen fehlt und dass „wir noch weit davon entfernt sind, dass Betriebswirtschaft ein verpflichtender Teil des Curriculums wird“. Richtig ist vielmehr, dass seit 2018 im Diplomstudium Veterinärmedizin verpflichtend eine betriebswirtschaftliche Basisausbildung angeboten wird (siehe die bereits erwähnte „Wissensbilanz“ auf der Vetmeduni-Website). Für diese betriebswirtschaftliche Ausbildung

wurde eigens eine Kooperation zwischen der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossen. Seit 2016 gibt es zudem die Initiative „Entrepreneurial Vetmeduni“ (<https://entrepreneurial.vet-meduni.ac.at/>).

Die Forderung, dass der Berufsstand in die Ausbildung eingebunden werden muss, ist bereits erfüllt: Viele Kolleg*innen sind als Instruktor*innen und Lektor*innen an der Vetmeduni tätig und/oder werden in unterschiedlichen Umfragen und Vernetzungstreffen (etwa für die Erstellung der Skills- und der Diseases-Liste) involviert.

Die Forderung nach einem Paradigmenwechsel in der tierärztlichen Ausbildung kann man diskutieren (schließlich sind Universitäten wichtige Knotenpunkte für Innovationen!), aber man sollte dabei die internationalen Rahmenbedingungen nicht übersehen: Das Diplomstudium Veterinärmedizin der Vetmeduni ist ein von der European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) international akkreditiertes Studium. Die einzuhaltenen europäischen Standards und Startkompetenzen aller Tierärzt*innen sind hierbei in der EU-Direktive 2005/36 festgelegt. Seit 1996 durchläuft die Vetmeduni regelmäßig ein entsprechendes Qualitätssicherungsverfahren der EAEVE (1996, 2006, 2012 und 2019). Die Vetmeduni erhielt 2019 eine Vollakkreditierung, worauf sie zu Recht sehr stolz ist. Die nächste Akkreditierung ist für 2026 vorgesehen. Die EAEVE ist wiederum bei der ENQA registriert und durchläuft bei dieser „European Association for Quality Assurance in Higher Education“ regelmäßige Audits.

Bei der Forderung nach einer deutlichen Erhöhung der Studienplätze ist Folgendes zu bedenken: Eine weitere Steigerung der Studierendenzahl ändert nichts daran, dass alle Tierärzt*innen das Recht haben, vom Wellensittich bis zum Zuchtbullen alle Tiere zu behandeln. Sie werden sich also auch in Zukunft als Vertreter*innen eines freien Berufs zweckrational entscheiden und dort ihren Job beginnen, wo der Mix aus intrinsischer Motivation, Verdienstmöglichkeiten und Lebensqualität am ehesten passt. Die Lösung in einer weiteren Steigerung der Studierendenzahl zu suchen macht das Problem einfacher, als es ist: Die

Steigerung verbessert nämlich nicht automatisch die angespannte Situation im Nutztierbereich in ländlichen Regionen!

Es sei deshalb noch einmal betont: Wir haben keinen Tierärztl*innenmangel per se, sondern ein Verteilungs- und Effizienzproblem. Im Kleintierbereich herrscht vor allem in den städtischen Ballungsräumen schon jetzt ein Überangebot an Tierärzt*innen, das durch eine weitere Erhöhung der Studienplätze noch verstärkt würde. Weiters ist anzunehmen, dass sich ein Mehrangebot an Tierärzt*innen negativ auf die ohnehin schon schlechte Gehaltsentwicklung auswirken wird (derzeit liegt das Anfangsbruttogehalt bei unselbstständiger Vollzeit-Erwerbstätigkeit bei ca. 2.500 Euro im Monat; erhoben wurden diese Zahl und zahlreiche weitere Daten im Rahmen des österreichweiten Absolvent*innen-tracking-Projekts ATRACK; siehe www.vetmeduni.ac.at > Universität > Infoservice).

Wenn man die Strukturschwäche der ländlichen Regionen politisch nicht beheben kann, dann bleibt als weitere Möglichkeit, das Tierärztl*innenangebot im Nutztiersektor effizient zu erhöhen, die Abschaffung der allgemeinen Approbation und Spezialisierung auf bestimmte Tierarten und damit die Segmentierung der Profession. Nur dann ist sichergestellt, dass jene, die sich in der Nutztiermedizin ausbilden lassen, auch tatsächlich in diesem Bereich tätig werden. Ob das zum jetzigen Zeitpunkt bei den derzeitigen Praxisstrukturen bereits sinnvoll ist, welche Auswirkungen das auf die Lebensplanungen und Karrieremöglichkeiten der Absolvent*innen hat und ob das Österreich überhaupt im Alleingang machen kann und soll, bleibt unter allen Beteiligten zu diskutieren.

Reden wir miteinander

Die Studierenden erhalten an der Vetmeduni eine exzellente, international anerkannte medizinisch-fachliche Ausbildung, zu der auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse für das Führen einer Tierarztpraxis gehören. Mit innovativen Forschungsprojekten wie HOLSTEIN in Niederösterreich oder dem Masterstudium „Digitalisierung im Tiergesundheitsmanagement“ investiert die Vetmeduni zudem in neue Lösungsansätze für die Versorgung der Nutztiere und die Attraktivie-

rung des Berufs des Landtierarztes/der Landtierärztin. Nicht unerwähnt sei auch das Engagement unserer Forscher*innen im Bereich Third Mission: Neben ihren Kernaufgaben Forschung und Lehre stellen sie bei der „dritten Mission“ ihre neuesten Erkenntnisse allen Praktiker*innen zur Verfügung, indem sie regelmäßig Fortbildungen, Kongresse und Tagungen in Wien und den Bundesländern organisieren oder sich daran beteiligen.

Die Vetmeduni unterstützt mit den bereits etablierten Außenstellen in Niederösterreich und Tirol ihre Absolvent*innen bei der Rückkehr in ihre Heimatbundesländer und leistet auch in anderen Bereichen Pionierarbeit: Im Rahmen ihrer VetmedRegio-Initiative etwa organisiert sie zahlreiche Vernetzungstreffen zwischen Studierenden und Tierärzt*innen in ländlichen Regionen (zuletzt bei „Südtirol trifft Wien“ oder „Oberösterreich trifft Wien“); sie beteiligt sich nicht nur an der Kinderuni in Wien, sondern stellt auch Programme für die Kinderunis in Graz und Innsbruck auf die Beine, um möglichst früh Interesse für Nutztiermedizin und Lebensmittelsicherheit zu wecken. Das Gleiche gilt z.B. für die Science Academy in Niederösterreich, wo die Vetmeduni ab 2024 Schüler*innen in ihrem dreisemestrigen Angebot „Das Tier und wir“ für diese Themen begeistern will.

Die Vetmeduni steht daher auch weiterhin gern für Gespräche mit allen Personen und Institutionen zur Verfügung, denen ein verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt ein Anliegen ist. In diesem Sinne möchten wir uns auch dafür bedanken, dass es mittlerweile persönliche Treffen zwischen den Studienautor*innen, Vertreter*innen der Österreichischen Tierärztekammer, der Amtstierärzt*innenschaft und der Vetmeduni gegeben hat – denn nur gemeinsam können wir konstruktive Lösungen im Sinne der nächsten Generation, für die jungen Tierärzt*innen und die Zukunft der Veterinärmedizin finden.

*Rektorin Ao. Univ.-Prof.
Dr. Petra Winter
für das Rektorat der Vetmeduni*

*Univ.-Prof. Dr. Herwig Grimm und
Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Sabine Hammer
für den Senat der Vetmeduni*

ERGÄNZUNGSFUTTERMITTEL FÜR KLEINTIERE –

ZWISCHEN BOOM UND DER FRAGE NACH DER EFFEKTIVITÄT

LISA REICHENAUER

Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen erfreuen sich in der heutigen Zeit großer Beliebtheit und sind mit einer Vielzahl an Produkten auf dem rasant wachsenden Futtermittelmarkt vertreten.

Oft sind Tierhalter auf der Suche nach Nahrungsergänzungsmitteln für ihre Haustiere, um deren Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Doch wie steht es um die Wirksamkeit dieser Produkte und wie können Tierärzt*innen ihren Kunden bei der Wahl von Ergänzungsfuttermitteln helfen?

Im Kleintierbereich kommen meist ernährungsphysiologische Zusätze wie Vitamine, Spurenelemente, Aminosäuren, technologische Zusätze wie Konservierungsmittel, Antioxidantien, Geliermittel, Bindemittel, Emulgatoren und zootechnische Zusätze wie Probiotika zum Einsatz.

Gelegentlich findet man aber auch sensorische Zusatzstoffe wie Aromastoffe und Geschmacksverstärker in Tierfuttermitteln. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Nahrungsergänzungen im Tierhandel werden Ergänzungsfuttermittel auch in der Forschung vermehrt thematisiert – so wurde etwa im Jahr 2022 auf Anfrage der EFSA die Wirkung von Lactobazillen im Hundefutter untersucht. Das Ergebnis der von der FEEDAP durchgeführten Beobachtung zeigte, dass mit der Zugabe von 1×10^{10} KBE/kg die Kotkonsistenz verbessert und der Feuchtigkeitsgehalt des Stuhls angehoben werden konnte. Eine längerfristige Verwendung von Lactobazillen im Hundefutter ist laut dem FEEDAP-Gremium allerdings nicht ratsam, da die Verstopfungsgefahr zu groß sei.

Auch die Vetmeduni Wien setzt sich in den letzten Jahren vermehrt mit dem Einsatz von Ergänzungsfuttermitteln

auseinander – so beschäftigte sich 2020 eine Studie des Clever Dog Labs mit der Frage, inwieweit sich ein spezieller Ernährungsplan auf das geistige Altern von Hunden auswirken würde. Innerhalb eines Jahres wurden hierfür 119 Hunde verschiedener Rassen, die älter als sechs Jahre waren, untersucht. Die Hälfte der Hunde erhielt dabei eine spezielle Ernährung (angereichert mit Nährstoffen wie Antioxidantien, Omega-Fettsäuren, Phosphatidylserin und Tryptophan), die anderen Tiere eine Kontrolldiät ohne Nahrungsergänzungsmittel.

Das Ergebnis zeigte keine positiven Auswirkungen einer mit Nahrungsergänzungsmitteln angereicherten Ernährung; es kam zu keiner Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten bei alten Hunden. Für den Leiter des Instituts für Tierernährung an der Vetmeduni, Dr. Quendrim Zebeli, hängt die Wirksamkeit von Ergänzungsfuttermitteln vor allem von der Dosierung ab: „Oft ist es ganz wichtig, das eine oder andere Mittel einzusetzen, etwa um den fehlenden Bedarf des Tiers an Mineralstoffen oder Spurenelementen zu decken. Aber es kommt von Fall zu Fall darauf an: Je einseitiger die Ration mit Zutaten formuliert wurde, desto mehr Vitamine oder Spurenelemente muss man zusetzen und umgekehrt. Generell gilt in der Ernährung wie beim Mangel auch: Zu viel davon kann großen Schaden beim Tier anrichten“, so der Wissenschaftler. Grundsätzlich sieht der Tiermediziner den Einsatz von Ergänzungsmitteln aber als einen wichtigen Bestandteil einer ganzheitlichen Versorgung der Tiergesundheit.

Ähnlich sehen das auch praktizierende Tierärzt*innen wie etwa Tierärztin Kerstin Pabst, die im Kleintierbereich in Salzburg arbeitet: „Ich glaube, Ergänzungsfuttermittel sind ein ganz toller Part, um die Schulmedizin zu unterstützen; in gewissen Einsatzgebieten können sie fast mehr bewirken als die klassische Schulmedizin“, so Pabst. Dennoch sollten Nahrungsergänzungsmittel laut ihr stets mit Sinn und Verstand eingesetzt werden. „Man muss immer den ganzen Patienten betrachten. Gibt es vielleicht gesundheitliche Gründe, warum das Tier den einen oder anderen Zusatz nicht bekommen darf?

VETJOURNAL GOES DIGITAL!

HINWEIS DER REDAKTION:

Das ganze Interview gibt es auf der Website des Österreichischen Tierärzteverlags. Wir wünschen viel Spaß mit unserem neuen digitalen Format!



QR-Code verlinkt
direkt zum Video.



Kleintiermedizinerin
Tierärztin Kerstin Pabst

Video: Lisa Reichenauer, Foto: beigestellt

Kleintiermedizinerin Kerstin Pabst betont:

„Futterergänzungsmittel nur unter tierärztlicher Aufsicht!“

Wie ist das Alleinfuttermittel zusammengesetzt? Darauf muss man achten, damit es weder zu einer Überversorgung noch zu einer Unterversorgung kommt“, erklärt Pabst. Vor allem das rasant wachsende Angebot an Ergänzungsfuttermitteln am freien Markt und der damit verbundene „Alleingang“ von Tierhalter*innen sind für die Tierärztin teils besorgniserregend: „Gerade in den letzten Jahren ist die Industrie stark gewachsen. Dadurch suchen sich auch viele Tierbesitzer*innen einen Weg über Internetrecherche oder Empfehlungen von anderen Tierhalter*innen – und sagen: ‚Ich probiere erst dieses und jenes aus, bevor ich zum Tierarzt oder zur Tierärztin gehe!‘ Das kann letzten Endes für das Tier aber sehr gefährlich werden“, so Pabst.

GOLDGRUBE UND UMSATZBOOSTER

Expert*innen schätzen, dass der globale Markt für Ergänzungsfuttermittel bis 2027 voraussichtlich einen jährlichen Umsatz von über 1,7 Milliarden US-Dollar erreichen wird. Neben vitaminisierten Nahrungsergänzungsmitteln und speziellem Diätfutter ist auch pflanzlicher Futterzusatz auf dem Vormarsch. Ähnlich wie bei Ergänzungsfuttermitteln sehen Tierärzt*innen und die veterinärmedizinische Forschung den Einsatz und die Entwicklung solcher Zusätze mit Vorsicht: „Da muss man wirklich sehr viel beachten. Es gibt einige pflanzliche Produkte, die im Körper zum Beispiel das Kalzium beeinflussen. So etwas wissen die Tierhalter*innen oft nicht, und oft auch die Industrie nicht. Deshalb gilt auch hier: Pflanzliche Futterzusätze können super helfen – aber immer nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt oder der Tierärztin!“, appelliert die Veterinärin.

Im Jahr 2020 ging eine Diplomarbeit an der Vetmeduni der Frage nach, wie sich CBD-Öl auf das Schmerzempfinden bei Hunden auswirkt. Für die wissenschaftliche Beobachtung wurde 51 Hunden mit chronisch-degenerativen Gelenkserkrankungen wie Arthrosen, Spondylosen, HD, ED, OC oder post-operativen sowie entzündlichen Genesungsprozessen

30 Tage lang CBD-Öl ins Futter beigemischt. Bei allen Hunden zeigte sich nach dem Versuchszeitraum eine deutliche Senkung der Schmerzintensität sowie eine Steigerung der Aktivität. Am Institut für Tierernährung und Funktionelle Pflanzenstoffe sieht man die Verabreichung von pflanzlichem Futterzusatz dennoch kritisch: „Pflanzliche Zusätze haben keine langfristig nachgewiesene positive Wirkung bei Kleintieren. Deren Einsatz als Teil der Ration sehe ich kritisch, weil sie antinutritive Stoffe enthalten, die unseren Kleintieren mehr schaden als nutzen. Anders ist es aber, wenn der Tierarzt oder die Tierärztin einen bestimmten Kräutertee über ein paar Tage für bestimmte Zwecke einsetzt und dann wieder absetzt“, gibt Dr. Zebeli zu bedenken. Der regelrechte Boom von pflanzlichem Zusatzfutter am frei zugänglichen Markt und die eigenständige Fütterung durch Tierhalter*innen ohne ärztliche Rücksprache könnten daher zunehmend zur Gefahr für die Tiergesundheit werden. Für Tierärztin Pabst ist es daher wichtig, die Endverbraucher*innen über die Inhaltsstoffe und die Dosierung von Nahrungsergänzungsmitteln aufzuklären. Für sie ist der Trend „ohnehin nur sehr schwer aufzuhalten“.

BESSERE KENNZEICHNUNG GEFORDERT

„Diesem Boom kann man eigentlich nur entgegenwirken, wenn solche Produkte nicht mehr frei verkäuflich sind. Das wird aber schwierig. Man muss also einen Mittelweg finden; man muss eingrenzen, wer wirklich unter welchen Bedingungen welches Produkt an wen abgeben darf – und muss auch darauf achten, dass vor allem die Deklaration transparent ist; dass wirklich klar ersichtlich ist, in welcher Menge was drin ist, wie etwas wirkt und wie es zum Einsatz kommen soll. Das wäre mein Appell an die Futtermittelindustrie“, so die Salzburgerin. Durch die Übersättigung der Produkte am freien Markt und die fehlenden Hinweise auf den Verpackungen zur Einsatzdauer und Dosierung – sowie eventuelle Warnhinweise – gestaltet sich laut Kerstin Pabst auch die Qualitätskontrolle sehr schwierig. Zudem dürfe die zunehmende Anzahl an Futtermittelallergikern bei Hunden und Katzen in der Futtermittelforschung künftig nicht außer Acht gelassen werden: „Grundsätzlich bin ich ein großer Fan davon, wenn man Nahrungsergänzungsmittel zusätzlich zur Schulmedizin oder in manchen Bereichen sogar alternativ zur Schulmedizin einsetzt. Aber es sollte darauf geachtet werden, dass die Produkte für Allergiker geeignet sein müssen, da gerade Unverträglichkeiten auf dem Vormarsch sind“, so Pabst.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Markt für Ergänzungsfuttermittel im Kleintierbereich ein bedeutendes Wachstum verzeichnet und künftigen Handlungsbedarf erfordert. Die richtige Wahl und Dosierung von Supplementen kann dazu beitragen, das Wohlbefinden und die Gesundheit von Haustieren zu unterstützen. Allerdings sollte der Einsatz immer im Kontext einer ausgewogenen und bedarfsgerechten Ernährung betrachtet werden – und nur in enger Abstimmung mit Tierärzt*innen erfolgen. 📌

VEGETARISCHE ERNÄHRUNG

FÜR HUNDE UND KATZEN?

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Nachdem sich die menschliche Ernährung stark verändert hat und die Zahl der Vegetarier*innen bzw. Veganer*innen stetig wächst, stellt sich für manche Tierhalter*innen die Frage, ob sie ihre Vierbeiner fleischlos ernähren sollen. Ob dies ausgewogen und artgerecht sein kann, ist Anlass vieler Diskussionen.





Eine vegetarische Ernährung der Katze ist weit kritischer zu sehen als bei Hunden – eine rein vegane Ernährung von Katzen ist aus Tierschutzsicht abzulehnen.

Immer mehr Menschen ernähren sich vegetarisch oder vegan – dies hat teils gesundheitliche, vielfach aber ethische Gründe. Tierschutzüberlegungen sind zentral: Die intensive Nutztierhaltung und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Tiere motivieren viele Verbraucher*innen dazu, nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Haustiere pflanzlich zu ernähren. Doch fügen sie ihren Lieblingen damit nicht vielleicht Schaden zu?

Evolutionsgeschichtlich sind Menschen von jeher Omnivoren (lateinisch: Allesfresser), Hunde Carni-Omnivoren (Fleisch- und Allesfresser) und Katzen obligate Carnivoren (strikte Fleischfresser). Doch klar ist: Wer ein Tier in seine Obhut aufnimmt, muss dafür Sorge tragen, dass es seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernährt, gepflegt und artgerecht untergebracht wird. Eine angemessene Ernährung bedeutet für Hunde und Katzen, dass ihnen die lebensnotwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge zugeführt werden müssen.

Wie der Deutsche Tierschutzbund in seinem Positionspapier „Vegetarische Ernährung von Hund und Katze“ schreibt, ist eine bedarfsgerechte Zufuhr von Eiweiß mit guter biologischer Wertigkeit für unsere Haustiere das Um und Auf, denn die Tiere benötigen es für einen gut funktionierenden Stoffwechsel. Tierisches Eiweiß könne von Katzen und auch von Hunden erheblich besser verwertet werden als etwa pflanzliches Getreideeiweiß. Einige lebensnotwendige Aminosäuren, also Eiweißbausteine, wie etwa das Taurin, kämen natürlich nur in tierischen Geweben vor – Taurin könne von Katzen, im Gegensatz zu Hunden, nicht selbst gebildet werden und muss daher

unbedingt über die Nahrung supplementiert werden.

Ein Mangel an Taurin kann bei Katzen unter anderem zu Störungen der Funktion der Augennetzhaut, des Nervensystems oder zu Beeinträchtigungen des Immunsystems, der Fruchtbarkeit und der fetalen (embryonalen) Entwicklung der Jungtiere führen. Auch Herzmuskerkrankungen können ernährungsbedingt infolge eines Taurinmangels bei Katzen auftreten. Zudem sei beispielsweise zu beachten, dass Katzen auch Vitamin A direkt über die Nahrung aufnehmen müssen, da sie dieses nicht selbst im Körper aus Beta-Carotin umwandeln können. Vitamin A komme ebenfalls vor allem in tierischem Gewebe vor.

KATZEN NICHT VEGETARISCH ERNÄHREN

Wie das Positionspapier beschreibt, sei eine vegetarische Ernährung der Katze (mit einer lakto-ovo-vegetarischen Diät) zwar grundsätzlich möglich, sie stelle allerdings sehr hohe Anforderungen an die Tierhalter*innen und sollte nur in Absprache mit einem Tierarzt bzw. einer Tierärztin erfolgen. Dabei muss eine exakt auf das Tier abgestimmte Ration berechnet werden, damit eine adäquate Versorgung mit allen wichtigen Nährstoffen gewährleistet werden kann. Wichtig bei der vegetarischen Ernährung der Katze ist, dass ihr alle essenziellen Nahrungsbestandteile, die sie sonst bedarfsdeckend über tierisches Eiweiß zu sich nimmt, in ausreichender Menge und gegebenenfalls zusätzlich zugeführt werden – zum Beispiel synthetisch hergestelltes Taurin. Die Futterration der Katze und der Gesundheitszustand des Tiers sind regelmäßig tierärztlich zu überprüfen.

Da Katzen wie bereits erwähnt streng carnivore Beutetierfresser mit einem extrem an diese Nahrung angepassten Stoffwechsel sind und zudem einen höheren Eiweißbedarf als Hunde haben, ist die vegetarische Ernährung der Katze weit kritischer zu sehen als bei Hunden. Eine rein vegane Ernährung von Katzen ist aus Tierschutzsicht abzulehnen – sie entspricht nicht den ernährungsphysiologischen Grundbedürfnissen einer Katze. In den wenigen klinischen Studien zu diesem Thema wurden bei Katzen, die vegan ernährt wurden, erhebliche Mangelerscheinungen festgestellt.

UND WIE SIEHT ES MIT VEGETARISCHER ERNÄHRUNG BEI HUNDEN AUS?

Kleintierpraktiker Dr. Volker Moser betont, dass es in der Fachwelt unterschiedliche Betrachtungsweisen gibt: „Manche Wissenschaftler meinen, dass Hunde aufgrund ihrer Evolutionsgeschichte und ihres Verdauungssystems darauf ausgelegt sind, Fleisch zu fressen; andere wiederum sagen, man kann Hunde durchwegs vegetarisch ernähren, solange sie alle notwendigen Nährstoffe erhalten.“

Der Deutsche Tierschutzbund beschreibt, dass in der Regel nichts gegen eine lacto-ovo-vegetarische Ernährung bei gesunden, erwachsenen Hunden spricht. Wichtige Voraussetzung hierfür sei jedoch, dass eine wissenschaftliche Rationsüberprüfung durch einen auf Ernährung spezialisierten Tierarzt bzw. eine ebensolche Tierärztin gewährleistet ist.

Im Handel erhältliche vegetarische Alleinfuttermittel für Hunde sollten zwar laut futtermittelrechtlicher Deklaration dazu geeignet sein, den Energie- und Nährstoffbedarf

der Tiere zu decken. Es wurden jedoch Studien durchgeführt, in denen einige ausgewählte vegetarische Hundefuttermittel (und auch einige Katzenfuttermittel) untersucht wurden, und viele der untersuchten Produkte wiesen keine sehr ausgewogene Zusammensetzung auf. Kritisch zu sehen ist laut Deutschem Tierschutzbund, bei einem erwachsenen Hund auch die Kombination von vegetarischen Ernährungsformen mit Rohkost – unter anderem, weil es kaum zu vermeiden ist, dass dabei große Mengen nicht aufgeschlossener Kohlenhydrate aufgenommen werden, die zu Verdauungsstörungen führen können.

Ändert sich der Energie- und Nährstoffbedarf des Hundes durch Stress, Alter, Krankheit oder erhöhte Aktivität, kann dies durch eine ausgewogene und bilanzierte ovo-lacto-vegetarische Ration zum größten Teil noch ausgeglichen werden. Eine vegane Ernährung von gesunden, ausgewachsenen Hunden ist nach bisherigen Erkenntnissen ebenfalls ohne erkennbare Schäden tolerierbar. Auch hierbei muss ganz besonders auf eine bilanzierte Ernährung mit exakter individueller Rationsberechnung durch einen oder eine auf Tierernährung spezialisierte/n Veterinär/in geachtet werden. Bei vegetarischer Ernährung kommen meist pflanzliche Protein- und Eiweißquellen wie Bohnen, Erbsen und Hülsenfrüchte, Soja und Tofu zum Einsatz; die Kohlenhydrate stammen zumeist aus Mais, Reis und Kartoffeln.

Dennoch rät Dr. Moser: „Es ist wichtig, darauf zu achten, dass Hunde trotzdem auch Fleisch als wichtige Protein- und Eisenquelle bekommen. Das kann möglicherweise bei vegetarischer Ernährung nicht ausreichend und somit schwierig sein. Auch wenn die vegetarische Ernährung für einen erwachsenen Hund möglich ist, ist von einer rein pflanzlichen Ernährung im Welpenalter jedenfalls abzuraten – junge Hunde brauchen in ihrer Wachstums- und Entwicklungsphase eine möglichst artgerechte Fütterung. Dies gilt auch für tragende und laktierende Hündinnen; hier ist eine vegane Fütterung strikt abzulehnen.“

FAZIT

Wie so oft gibt es diverse Pros und Kontras. Das Thema ist emotional aufgeladen und für manche ein ethisches Dilemma. Tierhalter*innen müssen schließlich für sich und ihr Tier die richtige Entscheidung treffen, ohne ihrem Liebling zu schaden. Tierärzt*innen haben dabei die verantwortungsvolle Rolle, über die gesundheitlichen Folgen bzw. über die negativen Konsequenzen einer mangelhaften Ernährung aufzuklären und die Tierhalter*innen richtig zu beraten. 🐾

Quellen:

www.tierschutzbund.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Hintergrundinformationen/Heimtiere/Vegetarische_und_vegane_Ernaehrung_von_Hund_und_Katze.pdf

Are vegan or vegetarian diets good for pets? Veterinary Practice News, 2019 Jun 24 (accessed 2021 Sep 22).

www.veterinarypracticenews.com/are-vegan-or-vegetarian-diets-good-for-pets/



richterpharma ag

HILFE, ES JUCKT!

URSACHEN UND THERAPIEN VON ALLERGISCHEM JUCKREIZ BEI HUNDEN

BETTINA KRISTOF

Damit es dem Tier dauerhaft gut geht, ist es wichtig, die erarbeiteten Maßnahmen konsequent einzuhalten – einen Einblick gibt Tierärztin Dr. Karin Strasser vom Vet-Team Pottenstein bei Baden.

Viele Tierärzt*innen kennen das: Der Hund kratzt sich, schleckt seine Pfoten und wälzt und reibt sich bei jeder Gelegenheit. Jetzt geht es darum, den Ursachen für den offensichtlichen Juckreiz des Vierbeiners auf die Spur zu kommen. Wenn ein Befall mit Parasiten ausgeschlossen ist, ist der Juckreiz zumeist allergisch bedingt – wir sprachen darüber mit Dr. Karin Strasser vom Vet-Team Pottenstein bei Baden.

Frau Doktorin Strasser, kommt allergischer Juckreiz bei Hunden häufig vor?

Ja, sehr häufig, und es wird mehr. In den letzten 25 Jahren konnten wir feststellen, dass allergischer Juckreiz bei Hunden immer öfter auftritt. Das betrifft nicht nur Rassehunde wie Labradors, Schäfer oder Westies, sondern auch Mischlinge wie unsere Patienten im Neunerhaus.

Welche Formen des allergischen Juckreizes gibt es?

Prinzipiell gibt es drei Allergieformen, die zu starkem Juckreiz führen können: die Atopische Dermatitis, die Futtermittelallergie und die Flohallergie. Die Canine Atopische Dermatitis entspricht in etwa der Neurodermitis beim Menschen. Ich bringe diesen Vergleich gerne, das macht es für Tierhalter*innen besser verständlich, da viele selbst unter allergischen Erkrankungen leiden. Allergien treten leider oft in Kombination auf; so haben etwa 25 % der Atopiker zusätzlich eine Futtermittelallergie. Die Flohallergie ist eine allergische Reaktion auf den Flohspeichel und unterscheidet sich dadurch vom Juckreiz, der durch andere Ektoparasiten – wie zum Beispiel bei Räude – ausgelöst wird.

Was können die Ursachen für die Allergien sein?

Die Ursache für eine Allergie ist, simpel gesagt, eine überschießende Reaktion des Immunsystems. Die häufigsten



Dr. Karin Strasser: „Allergien sind eine lebenslange Erkrankung, aber mit dem richtigen Management kann ein Hund gut damit leben.“

Auslöser sind, wie teils bereits erwähnt, Umgebungsallergene wie Hausstaub- und Vorratsmilben, Pollen und Schimmelpilze sowie Flöhe und Futtermittelbestandteile. Die Pathologie ist komplex – und glücklicherweise nicht Thema dieses Interviews.

Wie diagnostizieren Sie allergischen Juckreiz?

Prinzipiell ist die Allergiediagnostik eine klinische Diagnostik. Zumeist kommen Tierhalter*innen mit ihrem Tier in die Praxis, weil der Juckreiz Mensch und Tier den Schlaf rauben kann. Juckreiz ist das erste und anfänglich einzige Symptom, allerdings – vor allem bei Futtermittelallergien – häufig mit einer Ohrenentzündung kombiniert. Klinisch sehen wir weitere Folgeerscheinungen des Juckreizes, etwa Hautschäden durch massives Kratzen und Schlecken. Bakterielle Infektionen und/oder die Vermehrung von Hefepilzen entstehen als Folgeerscheinung der allergisch erkrankten Haut und sollten im Kontext mit der Grunderkrankung behandelt werden.

Futtermittelallergien fallen auch durch massives Pfotenschlecken auf, dazu kommen Symptome vonseiten des Magen-Darm-Trakts wie übermäßige Darmgeräusche, Blähungen, Durchfall. Atemwegssymptome und Bindehautentzündungen kommen vor, stehen aber klinisch nicht im Vordergrund. Allergiediagnostik ist auch Ausschlussdiagnostik; andere Erkrankungen wie etwa Räude verursachen ebenfalls Juckreiz und Hautveränderungen und müssen mit gezielten Untersuchungen ausgeschlossen werden. Wir sind in unserer Praxis dazu übergegangen, bei Hunden, die mit starkem Juckreiz vorstellig werden, relativ frühzeitig einen Allergievortest durchzuführen, ebenso wie Abklatschpräparate, Ohrtupfer oder gegebenenfalls ein Hautgeschässel.

Ein klinischer Hinweis ist auch der Zeitpunkt des Auftretens: Die Atopische Dermatitis tritt am häufigsten

zwischen sechs Monaten und drei Jahren auf, die Futtermittelallergie vom Welpenalter an oder auch plötzlich bei alten Hunden. Bei Futtermittelallergien gibt es einen Test, wir empfehlen zunächst allerdings eine Eliminationsdiät: Der Hund bekommt acht bis zwölf Wochen lang eine einzige Proteinquelle, mit der er vorher nicht in Berührung gekommen ist, oder Futter, dessen Proteine durch industrielle Bearbeitung nicht mehr als Allergene erkennbar sind – und sonst absolut nichts. Auch Futtermittelzusatzstoffe, Vitaminpräparate et cetera fallen in dieser Zeit weg. Das Thema Leckerlis ist ein eigenes, das wissen wir alle; für das Seelenwohl aller ist es wichtig, welche zu finden, die der Hund verträgt. Diese zwölf Wochen sind für Tierhalter*innen eine harte Zeit – der empfohlene Provokationstest am Ende dieser zwölf Wochen wird in aller Regel dankend abgelehnt. Verschwinden die Symptome, war das Futter verantwortlich, und damit ist auch die Therapie klar. Wir geben all unseren Allergikern prinzipiell von Anfang an entweder ein hypoallergenes Futter oder ein Futter mit einer Protein- und einer Kohlehydratquelle.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Behandelt werden Grundkrankheit, Juckreiz, Entzündung, mechanische Hautschäden, bakterielle oder mykologische Überwucherung und gestörte Hautintegrität respektive Hautbarriere. Die einzige Therapie, die das Grundproblem angeht, ist die Gegensensibilisierung. Hat man durch den Allergietest ausdifferenziert, wogegen genau der Hund allergisch ist, kann eine Gegensensibilisierungslösung hergestellt werden. Auch das ist aus der Humanmedizin bekannt. Die Gegensensibilisierung wird anfangs von uns, dann im günstigsten Fall von den Tierbesitzer*innen selbst gespritzt – lebenslang.

Die Gegensensibilisierung ist in 75 bis 80 % der Fälle erfolgreich, manchmal allerdings erst nach einem Jahr. Wird

diese Therapie nicht gewünscht, gibt es eine Vielzahl von anderen Möglichkeiten, die alle letzten Endes den Zweck verfolgen, die Hautgesundheit wiederherzustellen und den Hund unter der Juckreizschwelle zu halten. Gelingen diese beiden Maßnahmen, ist für den Patienten eine gute Lebensqualität gesichert.

Welche anderen Behandlungen wenden Sie an?

Das Wichtigste ist zuerst einmal, den Hund vom Juckreiz zu befreien. Kostengünstig und wirksam ist das gute alte Cortison; richtig und kritisch angewandt ein wirksames Medikament. Ebenfalls über das Immunsystem wirkt Oclacitinib, ein Immunmodulator, der die Wirkung von bestimmten Enzymen, den Januskinasen, hemmt. In Tablettenform gegeben verwenden wir es in erster Linie zur primären Juckreizstillung und bei akuten Phasen saisonaler Allergien.

Relativ neu am Markt ist Lokivetmab, ein monoklonaler Antikörper, der Interleukin blockiert und dadurch Juckreiz und die allergisch bedingte Entzündung lindert. Lokivetmab wird monatlich verabreicht und ist eine große Hilfe in der Allergiebehandlung.

Auch der Einsatz von Antihistaminika, meist zusätzlich zu einem der genannten Medikamente, kann unterstützend wirken. Die allergiegeschädigte Haut führt zu massiver Vermehrung an sich harmloser hautbewohnender Keime und Hefen. Bei einer dadurch entstehenden Pyodermie arbeiten wir je nach Schweregrad mit Bädern oder Antibiose, in schweren Fällen auch monatelang, bevorzugt mit Antibiotogramm.

Ein weiteres pathologisches Grundprinzip der allergischen Dermatitis ist der Verlust der Hautintegrität respektive Hautbarriere. Hier helfen Fettsäuren äußerlich und innerlich. Bäder lösen bei den Tierhalter*innen, ähnlich wie die Fütterungsvorschriften, meist sehr wenig Freude aus, sind aber äußerst wirksam: Zum einen werden abgestorbene Zellen und Sekret mechanisch entfernt, zudem auch Allergene, die beim Hund durch die Haut aufgenommen werden. Durch desinfizierende Zusätze werden Bakterien und Hefen bekämpft, und die Haut wird gut durchfeuchtet und gepflegt. Nach dem Bad gibt's dann noch Schaum. Darin enthaltene Sphingolipide – spezielle Fettsäuren – helfen, die Hautbarriere zu erhalten oder wiederherzustellen, Hyaluronsäure sorgt für optimale Feuchtigkeitsversorgung. Das Bad findet dann idealerweise zweimal wöchentlich statt – im Winter, bei langhaarigen, großen oder unwilligen Hunden ist Begeisterung von allen Seiten hier natürlich programmiert.

Ist das nicht möglich, können Sphingolipide und Hyaluronsäure auch lokal mittels Spot-on oder als Tabletten eingesetzt werden. Cortisonsprays, Schaum – gegebenenfalls auch ohne Bäder – oder lokale Desinfektion sind mögliche Alternativen. Wichtiger Teil der Therapie bei Hunden mit allergisch bedingten schweren Ohrenentzündungen ist, die Ohren auch in der symptomfreien Zeit einmal wöchentlich mit einem Ohrreiniger und anschließend mit cortisonhaltigen Ohrentropfen zu behandeln.

*Genauso wichtig wie Therapie und Diagnostik ist bei Allergien die Kommunikation mit den Tierbesitzer*innen.*

Wiederholte Otitis-Behandlungen vergrämen auch den bravsten Hund – die meisten Allergieschübe beginnen aufgrund der idealen Umgebungsbedingungen der Ohren, warm und feucht, genau dort.

Zu guter Letzt: Essentielle Fettsäuren, als Vet-Präparat oder auch mal als Rapsöl aus der Küche, und monatlich Flohprophylaxe, auch ohne Flohallergie, sowie regelmäßige Entwurmung sind Musts in der Allergiebehandlung. Aus all diesen Möglichkeiten sucht man für jedes Tier die individuelle Therapie; das dauert, ist gegebenenfalls mit Rückschlägen verbunden, aber absolut lohnend für Mensch und Tier. Genauso wichtig wie Therapie und Diagnostik ist bei der Allergie allerdings die Kommunikation mit den Tierbesitzer*innen.

Wie kann man die Umgebung des Hundes beeinflussen?

Bei einer Allergie gegen Hausstaubmilben macht es Sinn, Textilien aus der Umgebung des Hundes zu entfernen, einen Staubsauger mit Allergiefilter zu verwenden und eine Anti-Milben-Matratze für den Hund zu besorgen. Zum Schutz vor Futtermittelmilben sollten kleine Verpackungseinheiten verwendet werden, das Futter sollte außerdem kühl und trocken in verschlossenen Behältnissen gelagert werden. Man kann das Futter auch portionsweise einfrieren – oder auf Feuchtfutter umsteigen.

Das klingt nach einem Mammutprogramm!

Wie nehmen das die Tierhalter auf?

Richtige Kommunikation, von Anfang an, ist entscheidend, sodass die Tierhalter die Notwendigkeit der Maßnahmen erkennen und mit uns an einem Strang ziehen. Allergie ist ein umfassendes Thema, wie man sieht – uns ist zunächst die Information wichtig. Wir handeln unsere Hautpatienten außerhalb der Ordinationszeiten ab, um genügend Zeit zu haben, und dann rede ich erst mal viel. Die Besitzer*innen bekommen Broschüren mit, werden auf unsere Webseite hingewiesen, ausnahmsweise aufgefordert, zu googeln, und bekommen ein paar Tage Zeit, um all die Infos zu verarbeiten. Viele sind gestresst, hören dadurch schlecht zu – ich kenne das von meinen eigenen Arztbesuchen. Nach ein paar Tagen gibt's ein Update; Fragen sind aufgetaucht, es gibt erste Laborergebnisse und damit Schritte Richtung Therapie.

Wir versuchen, so klar wie möglich zu sein – keine Heilung, lebenslange Therapie, gute Lebensqualität bei gutem Management, finanzielle Aspekte. Ich persönlich bin mittlerweile relativ streng, nach dem Motto: Machen Sie

alles so, wie ich es sage, dann wird das gut klappen. Die Verantwortung für das Funktionieren der Therapie liegt, nach entsprechender Abhandlung unsererseits, letztendlich bei Frauchen und Herrchen. Die Besitzer*innen bekommen einen individuellen Therapieplan ausgedruckt und werden am Anfang gebeten, sich regelmäßig und in kurzen Abständen bei uns zu melden.

Sie sind ja auch im Neunerhaus ehrenamtlich als Tierärztin aktiv. Wie funktionieren Diagnostik und Therapie gegen allergischen Juckreiz dort?

Da wir im Neunerhaus keine Allergietests durchführen, kommt hier die anfangs erwähnte klinische Diagnose voll zum Tragen – das geht auch. Prinzipiell werden alle Patienten im Sinne von One Health regelmäßig entfloht und entwurmt. Juckreizpatienten mit schweren Symptomen werden mit Cortison erst mal von ihrer Qual befreit, Antibiotika stehen uns ebenfalls zur Verfügung. Spenden von Allergiefutter machen es möglich, eventuelle Futtermittelallergien abzudecken. Rapsöl ist eine gute Quelle für essentielle Fettsäuren – und kostengünstig. Shampoos sind aufgrund der Wohnverhältnisse schwierig, aber unsere Patientenbesitzer*innen sind für ihre Tiere wirklich zu fast allem bereit. Da viele nicht Deutsch sprechen, ist

es häufig schwierig zu vermitteln, dass eine lebenslange Therapie ansteht, aber meistens schaffen wir das schon. Und manchmal geht's eben nicht, das ist in unserer Praxis auch nicht anders.

Ist allergischer Juckreiz heilbar oder kann man letzten Endes nur versuchen, die Erkrankung in Schach zu halten?

Allergischer Juckreiz ist nicht heilbar. Allergien sind eine lebenslange Erkrankung – aber mit dem richtigen Management kann ein Hund gut damit leben.

Worauf sollten Tierhalter besonders achten?

Damit es dem Tier dauerhaft gut geht, ist es wichtig, die erarbeiteten Maßnahmen konsequent einzuhalten. Schwierig ist häufig die Ernährung bei der Futtermittelallergie, weil zum Beispiel die Kinder, die Nachbarn et cetera mitfüttern – und der Juckreiz ist dann natürlich erst wieder da. In diesem Fall bekommen einfach alle Personen rund um den Hund eine Portion Leckerlis, die das Tier verträgt, und können munter weiterfüttern – das erspart viel Stress und viele Streitereien! 🐾

IROSTOL®

Katze

Nutri Labs
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

Zur Unterstützung des Haut- und Haarstoffwechsels, bei Haarausfall, juckender Haut und stumpfem Fell.

- Bei Haarausfall
- Versorgt Haut und Haar von innen mit einem breiten Spektrum an Nährstoffen
- Fördert den Aufbau einer gesunden Hautbarriere
- Unterstützend bei Hautirritationen und Juckreiz

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

- Haarausfall / Hautstoffwechsel
- Immunsystem
- Verdauung

HAUPTINHALTSSTOFFE

- | | |
|-----------------|------------------------|
| Omegafettsäuren | Biotin |
| MSM | Vitamin D ₃ |
| B-Vitamine | Zink |

NEU



MONDBLINDHEIT UND AUGENMASKEN

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin



**Dr. med. vet.
Silvia Stadler,
DACVO und
Fachtierärztin für
Pferde, beantwortet
Fragen zum Thema
Augenheilkunde, die
uns im Praxisalltag
beschäftigen.**

Welche Augensalbe ist bei welchem Patienten indiziert? Was tun, wenn das Pferd bei der Ankaufsuntersuchung die Augen zusammenkneift? Ist eine feuchte Augenmaske wirklich hilfreich? Dr. med. vet. Silvia Stadler geht im Vetjournal-Interview auf diese und weitere Fragen im Detail ein.

Pferdebesitzer*innen zitieren oft den Satz: „In jede Hausapotheke gehört eine Gentamicin-Salbe“ – und wünschen sich eine entsprechende Verschreibung. Wann, wie oft und wie lange soll denn nun wirklich geschmiert werden?

Der Einsatz antibiotischer Augensalben muss kritisch hinterfragt werden. Wenn sie eingesetzt werden, dann in einem Zeitraum, der möglichst kurz ist, und in diesem dann oft, also etwa viermal täglich, fünf Tage lang; und nur dann, wenn wirklich eine Infektion vorliegt. Bei oberflächlichen Defekten verwende ich inzwischen nur mehr befeuchtende Medikamente, Hyaluronsäure und Ähnliches – ein Antibiotikum ist dafür nicht nötig. Auch kortisonhaltige Augensalben sollten nur für wenige Tage gegeben werden, langfristig ist ihr Einsatz nur bei Mondblindheit, also bei chronischer Uveitis, indiziert. Das muss aber kontrolliert und reevaluiert werden.

Bei welchen Rassen müssen wir auf Prädispositionen für Augenerkrankungen achten?

Häufig sehen wir Plattenepithelkarzinome beim Haflinger. Tiere mit dem Tigerschecken-Gen, Leopard Complex, sind häufig von Mondblindheit betroffen, also zum Beispiel Appaloosa, Knabstrupper oder British Spotted Pony. Die Prognose ist signifikant schlechter als bei anderen Rassen. Zu Beginn ist die Uveitis oft nicht schmerzhaft – wir



Akute klassische ERU mit Miosis und Konjunktivitis sowie Entzündung in der vorderen Augenkammer.

sprechen von einer sogenannten „Insidious Uveitis“. Doch je früher die Krankheit diagnostiziert wird, desto mehr Zeit kann man gewinnen. Die bisher bekannten Therapien wie etwa Prednisolon-Injektionen in die Sklera wirken nur zeitlich begrenzt und können helfen, Schübe besser zu kontrollieren – aber das Pferd wird auf jeden Fall blind.

Die Augenuntersuchung im Rahmen der Ankaufsuntersuchung hat eine besondere Bedeutung und kann rechtliche Folgen haben, wenn bei einem Pferd nach dem Kauf Mondblindheit – Equine rezidivierende Uveitis, ERU – diagnostiziert wird. Wie können wir dieser Entwicklung in der Praxis vorbeugen?

In Deutschland kommt es inzwischen deshalb häufiger zu Klagen gegen Tierärzt*innen, weil diese die klinischen Befunde falsch interpretiert hätten. Am wichtigsten ist bei der Ankaufsuntersuchung eine gründliche Dokumentation. Veränderungen sollten genau beschrieben werden, also nicht einfach „o. b. B.“ ankreuzen! Das ist vor allem bei unklaren Fällen wichtig, wenn unspezifische Veränderungen vorliegen und eine eindeutige Interpretation dieser Veränderungen nicht möglich ist. Dann muss die Ankaufsuntersuchung abgebrochen und die Augenuntersuchung bei einer Spezialistin oder einem Spezialisten wiederholt werden. Aufgrund der möglichen rechtlichen Folgen ist auch eine Überbefundung von Fotos nicht sinnvoll.

Das heißt, die Diagnose ERU kann bei der Ankaufsuntersuchung gar nicht gestellt werden?

Bei einer akuten Symptomatik können Sie eine Miosis, also die Engstellung der Pupille, und eine hochgradige Schmerzhaftigkeit feststellen, aber da werden die

Pferde nicht verkauft, sondern erst später. Bei der Ankaufsuntersuchung sehen Sie daher eher unspezifische Veränderungen, zum Beispiel Linsentrübungen oder Hyperpigmentation der Iris. Um hier eine Diagnose zu stellen und zwischen angeborenen und später aufgetretenen Veränderungen zu unterscheiden, ist eine Spaltlampe nötig.

Augenmasken werden stark beworben und als Lösung für verschiedene Probleme empfohlen. Was steckt dahinter – sind die Augenmasken empfehlenswert?

Bei konkreten Indikationen kann der Einsatz einer Augenmaske sinnvoll sein, zum Beispiel als UV-Schutz bei Depigmentierungen der Lider; jedoch nur, wenn die Sonne scheint, nicht im Stall. Auch bei einer hohen Fliegenbelastung kann eine Augenmaske hilfreich sein, denn die Fliegen können eine eosinophile Keratokonjunktivitis auslösen. Bei schmerzhaften Augenerkrankungen ist es hingegen besser, die Dosierung des Schmerzmittels zu erhöhen: Wenn ein Pferd reibt, braucht es Schmerzmittel, keine Augenmaske! Ich verwende sie dafür gar nicht mehr, vor allem empfehle ich keine Masken aus Plastik, diese sind innen feucht und warm – dadurch entsteht ein Milieu, das Bakterien- und Pilzwachstum fördert.

Die bakteriologische Untersuchung ist unauffällig, die Augen tränen weiter – welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es, wenn der Tränen-Nasenkanal verlegt ist?

Wird bei einem Fohlen eine Aplasie des Tränen-Nasenkanals festgestellt, kann ein Katheter gesetzt werden, nach drei bis vier Wochen ist das Problem gelöst. Bei erwachsenen Pferden ist hingegen zur Abklärung eigentlich ein CT notwendig. Eine primäre bakteriell bedingte



Kalziumdegenerationen der Hornhaut im Zuge einer ERU.



Hintere Uveitis.

Konjunktivitis wird beim Pferd sehr selten diagnostiziert. Es muss also eine Verlegung oder Obstruktion ausgeschlossen werden. Auch Pollen können zum Beispiel die Schleimbildung verstärken. Der erste Schritt ist es, den Tränen-Nasenkanal von der Nase her zu spülen. Von mehrfachen Spülungen würde ich jedoch absehen, denn sie reizen das Gewebe. Die Patienten können mit dem obstruierten Tränen-Nasenkanal langfristig gut leben, es ist eher ein kosmetisches Problem.

Wie kam es dazu, dass Sie sich auf Augenheilkunde bei Pferden spezialisiert haben?

Der Enthusiasmus für die Pferde und das Reiten waren schon in der Kindheit immer da. Während des Studiums habe ich mich aber eher auf die Kleintiere konzentriert und mich erst im Internship wieder mehr für die Pferde interessiert. Durch meine Arbeit in einer Pferdeklinik wurde mir bewusst, dass ein Bedarf an Augentierärzt*innen besteht. Ich habe beschlossen, mich in der Ophthalmologie weiterzubilden, und eine Residency in Zürich bei Prof. Bernhard Spiess absolviert. In der Pferdeklinik Tillysburg haben wir jetzt eine neue Augenstation eröffnet: Diese ist für Pferde und Kleintiere gedacht – und für alle anderen Tiere, die eine Augentierärztin brauchen.

Gibt es Fälle, an die Sie sich besonders gerne erinnern?

Ich mag die Vielfalt und behandle auch gerne Rinder und Ziegen oder Wildtiere, das macht Spaß! Der Fokus ändert sich, man lernt von allen Patienten etwas. Ein Zirkuselefant hatte zum Beispiel eine Katarakt mit

Kalziumablagerungen in der Hornhaut. Die Therapie konnten wir unter Lokalanästhesie durchführen, weil er so perfekt gefolgt hat. Bei einem Okapi im Zoo Basel hat die geplante Narkose nicht ausreichend gewirkt; es wollte nicht schlafen. Trotzdem konnten wir es schließlich untersuchen. Es war eine längere Therapie erforderlich – am Schluss durfte ich ganz alleine zu ihm hinein, um das Auge mit der Spaltlampe anzuschauen. 🐾



Dr. med. vet. Silvia Stadler, DACVO, ist Fachtierärztin für Pferde und internationale Augenärztin für Tiere (Diplomate of American College of Veterinary Ophthalmology). Sie leitet seit 2023 die Augenambulanz der Klinik Tillysburg und ist in Europa und den USA bei Vorträgen und Kursen auch in der Weiterbildung von Tierärzt*innen engagiert.

PFERD – SATTEL – REITER

ANGEWANDTE ANATOMIE UND SATTELKUNDE – BEFUNDUNG UND BEHANDLUNG



Foto: Thieme

Für jedes Pferd den richtigen Sattel finden: Probleme, die bei Pferd und Reiter entstehen und auf einen unpassenden Sattel zurückzuführen sind, häufen sich. Dieses Buch bietet fundiertes Wissen zur Sattelanalyse – leicht verständlich und anschaulich illustriert: Alle wichtigen anatomischen Grundlagen des Pferderückens sowie die Biomechanik beim Pferd sind ausführlich beschrieben. Interessierte erfahren, welche Ursache-Folge-Ketten ein unpassender Sattel auslöst und welche Anforderungen der Sattel erfüllen muss. Alle Satteltypen werden vorgestellt. Das Buch zeigt auch, mit welchen Maßnahmen und Übungen es gelingen kann, Beschwerden bei Pferd und Reiter zu beheben.

Pferd – Sattel – Reiter, Beatrix Schulte Wien, Elke Kurz,
Thieme Verlag, 256 S., ISBN: 9783132439146



FALLBERICHT:

Hämorrhagisch-eitrige
Cholezystitis und
Gallenblasenwandnekrose

MAG. MICHAELA SVOBODA

Tierklinik Parndorf

DR. NIKOLA KATIC

Chirurgie



Abb. 1: Patientin Pia.

**„Pia“, eine neunjährige,
nicht kastrierte Deutsch-
Drahthaar-Hündin,
wurde aufgrund einer
bakteriellen Infektion mit
Clostridium perfringens
zur weiteren Abklärung
überwiesen.**

ANAMNESE

Pia zeigte seit dem Vorabend Apathie und Inappetenz. Außerdem fiel dem Besitzer Polydipsie auf. Beim Haustierarzt wurde eine erhöhte innere Körpertemperatur (genauer Wert nicht bekannt) festgestellt. Sie wurde vom Haustierarzt mit Metamizol 25 mg/kg i.m. vorbehandelt. Ihre letzte Läufigkeit hatte Pia vor ca. 3–4 Monaten; da aber mehrere Hunde im Haushalt leben, konnte der Besitzer dies nicht mit Sicherheit sagen. Harn- und Kotabsatz waren vorberichtlich normal und sie zeigte kein Erbrechen. Die Patientin wurde regelmäßig geimpft und entwurmt, war nie im Ausland und wird jagdlich geführt. Sie zeigte keine Vorerkrankungen in der Vergangenheit, es wurden keine größeren Operationen durchgeführt und sie erhielt keine Dauermedikamente.

KLINISCHE UNTERSUCHUNG

Pia zeigte bei der Erstuntersuchung ggr. ikterische Schleimhäute und ein vor allem im cranialen Bereich angespanntes, schmerzhaftes Abdomen. Ihre innere Körpertemperatur lag zum Zeitpunkt der Vorstellung im Normalbereich bei 38,8°C.

WEITERFÜHRENDE UNTERSUCHUNGEN

Blutuntersuchungen

In der Blutchemie, welche noch beim Haustierarzt angefertigt wurde, wurden hgr. erhöhte Leberwerte (Alanin-Aminotransferase, ALT, und alkalische Phosphatase, AlkP, nicht messbar hoch) und ggr. erniedrigter Harnstoff (6 mg/dl) festgestellt. Im Differenzialblutbild zeigte sie eine Neutrophilie (13,9 K/µl) und Basophilie (0,15 K/µl). Eine erneute Messung der Leberwerte ergab auch bei uns eine nicht messbar hohe ALT (>1000 U/l) und AlkP

(>2000 U/l), eine weitere Verdünnung wurde nicht durchgeführt. Außerdem war das Totalbilirubin auf 7,5 mg/dl erhöht (Idexx Catalyst).

Ultraschall Abdomen

Es wurde außerdem ein Abdomenultraschall durchgeführt, bei dem sich die Gallenblase mgr. mit Sludge gefüllt zeigte. Die Gallenblasenwand erschien verdickt bzw. doppelwandig (bis 8 mm), caudal außen an der Wand der Gallenblase war eine fragliche hypoechogen-heterogene Auflagerung (fragl. Rupturstelle) und ggr. freie Flüssigkeit zu sehen (für Punktion nicht zugänglich). In der Umgebung der Gallenblase, vor allem caudal zwischen Magen und Gallenblase, war hgr. hyperechogenes Fettgewebe darstellbar. Die übrigen abdominalen Organe zeigten sich unauffällig.

VERDACHTSDIAGNOSE UND WEITERES VORGEHEN

Der Verdacht einer rupturierten Gallenblase wurde gestellt und eine chirurgische Entfernung der Gallenblase geplant. Eine Punktion der freien Flüssigkeit zur Endbestätigung einer Gallenperitonitis war aufgrund der geringen Flüssigkeitsmenge nicht möglich.

PROGNOSE CHOLEZYSTEKTOMIE

Die Entscheidung für ein chirurgisches Vorgehen anstatt einer konservativen Therapie ergab sich im vorliegenden Fall aufgrund der im Ultraschall festgestellten Veränderungen der Gallenblase und ihrer Umgebung, weshalb der Verdacht einer Gallenblasenruptur gestellt wurde, gemeinsam mit der klinischen Symptomatik und den Veränderungen im Blutbild.

Die Mortalität nach Cholezystektomien bei Hunden hängt stark vom Zeitpunkt der Operation ab. In einer Studie mit 70 Hunden lag die Gesamtmortalität nach Cholezystektomie bei 9 %. Wenn man die Hunde allerdings in zwei Gruppen (nach Schwere der Veränderungen der Gallenblase, der klinischen Symptome und der Veränderungen im Blutbild) unterteilt, lag die Mortalität bei Hunden mit nur leichten Veränderungen der Gallenblase bzw. ohne Stauungsanzeichen/Ruptur, ohne klinische Symptome wie Ikterus und Erbrechen und ohne oder nur leicht erhöhtes TBil/ALT bzw. erniedrigtes Albumin („elective surgery“) bei 2 %; bei der Gruppe der Hunde mit schlechteren Befunden („nonelective surgery“) lag die Mortalität bei 20 %.

Eine andere Studie mit 121 Hunden ergab bei den „elective surgeries“ eine Mortalität von 6 %, bei den „nonelective-surgeries“ von 23 %. Hier wurden auch die Komplikationsraten intra- und postoperativ verglichen, welche in beiden Gruppen in etwa gleich waren („elective“ 52 %, „nonelective“ 50 %), wobei aber erwähnt werden muss, dass die Rate an moderaten bis schweren Komplikationen (z. B. septisches Abdomen, akutes Nierenversagen oder DIC) bei den „nonelective“-Operationen deutlich höher lag als bei den „elective“-Operationen, bei welchen es sich meist nur um milde Komplikationen wie leichtes Fieber oder Regurgitieren handelte.

Außerdem stimmte in dieser Studie bei vielen Fällen der Ultraschallbefund nicht ganz mit dem Operationssitus überein. So waren einige Gallenblasen nicht rupturiert, obwohl dies zuvor im Ultraschall diagnostiziert wurde; umgekehrt waren Rupturen vorhanden, die im Ultraschall nicht zu sehen waren. Somit sollte auch bei leichten Veränderungen im Ultraschallbefund und leicht erhöhter/m ALT/TBil ein chirurgisches Vorgehen in Betracht gezogen werden, um die höhere Mortalitätsrate bei einer OP zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden; auch, da der Ultraschallbefund deutlich vom tatsächlichen Zustand der Gallenblase abweichen kann.

WEITERER VERLAUF

Operation Cholezystektomie

Das Omentum war über den Magen in Richtung Gallenblase verlagert und dort mit der Gallenblase verklebt. Die Gallenblase war dilatiert, tlw. schwärzlich verfärbt und an einer Stelle rupturiert. Die Rupturstelle war mit dem Lobus quadratus hgr. verklebt. Im Abdomen befand sich ggr. freie Flüssigkeit. Die Gallenblase wurde digital und mittels Stieltupfer aus der Fossa zwischen Lobus quadratus und Lobus medialis dexter gelöst und mittels Allison-Klemme fixiert.

Die Prüfung der Durchgängigkeit des Ductus choledochus erfolgte normograd mittels Ernährungssonde (6Fr 20“) über den Ductus cysticus (zuvor Gallenblase mit Pean abgeklemmt, Inzision Ductus cysticus mittels Skalpellklinge, Inzisionsstelle danach bis zum Absetzen der Gallenblase temporär mit Pean verschlossen). Nach der Kontrolle der Durchgängigkeit des D. choledochus erfolgte die Ligatur des Ductus cysticus doppelt mit Monosyn 2/0 und Ligasure. Danach wurde die Gallenblase abgesetzt und

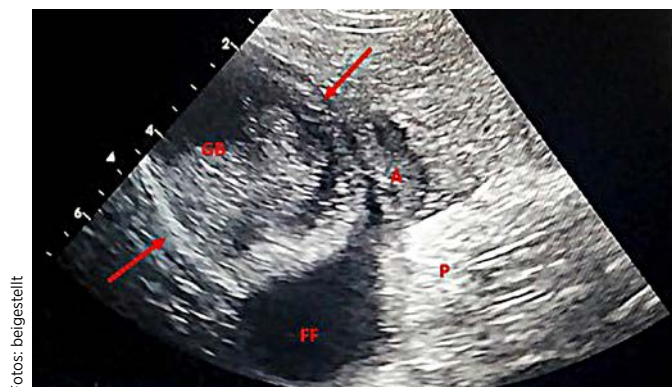


Abb. 2: Ultraschall Gallenblase: GB = Gallenblase mit Sludge, A = Auflagerung cd. der GB, P = Peritonitis-Anzeichen, FF = freie Flüssigkeit, Pfeile = GB-Wand.

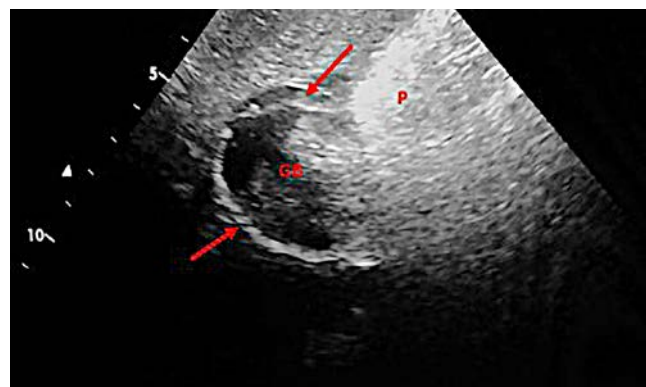


Abb. 3: Ultraschall Gallenblase: GB = Gallenblase mit Sludge, P = Peritonitis-Anzeichen, Pfeile = GB-Wand.

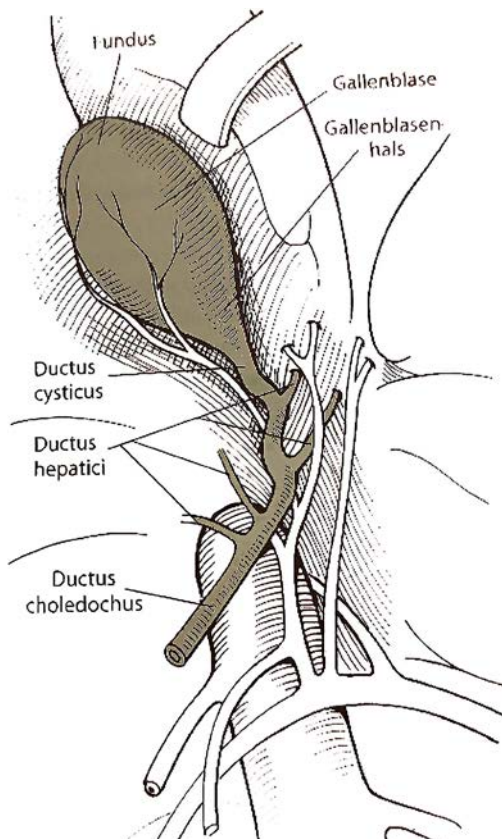


Abb. 4: Anatomie der Gallenblase.

Proben (Galle und Gallenblasenwand ad bakteriologische Untersuchung, Gallenblase ad Histopathologie) wurden durch den OP-Helfer entnommen. Eine Biopsieprobe der Leber (Lobus sinister lateralis) wurde randständig mittels Guillotine-Methode entnommen (Leberprobe ad Histopathologie).

Therapie und Verlauf postoperativ

Postoperativ bekam Pia eine Ösophagussonde gesetzt und über Nacht einen Lidocain-Dauertropf (2 mg/kg/h) und einen Metoclopramid-Dauertropf (40 µg/kg/h), zusätzlich zur normalen Ringer-Lactat-Infusion (4 ml/kg/h). Es wurden Marbocyl (5 mg/kg SID i.v.), Maropitant (2 mg/kg SID i.v.) und ein Leberschutz (S-Adenosylmethionin/Silibinin 16 mg/kg SID p.o.) gestartet, zudem bekam sie weiterhin alle vier Stunden Heptadon (0,2 mg/kg i.v.) zur Analgesie.

Am nächsten Tag zeigte Pia deutlich besseres Allgemeinverhalten, hatte ggr. gerötete Schleimhäute, kein Fieber und keinen Ikterus mehr. Die beiden Dauertropfe wurden gestoppt und sie bekam statt Heptadon Buprenorphin (12 µg/kg TID i.v.) und weiterhin Metoclopramid oral (0,2 mg/kg TID). Bei der Blutkontrolle lag das Bilirubin bei 1,3 mg/dl, das Plasma war noch ggr.-mgr. ikterisch. Sie wurde weiterhin über die Ösophagussonde gefüttert, zeigte kein Interesse am Futter.

Am nächsten Tag wurde Pia über Nacht in häusliche Pflege entlassen, mit geplanter Kontrolle am nächsten Tag. Sie bekam weiter folgende Therapie: Marbofloxacin 5 mg/kg SID p.o., Maropitant 2 mg/kg SID p.o., S-Adenosylmethionin/Silibinin 16 mg/kg SID p.o., Metoclopramid 0,2 mg/kg TID p.o., Tramadol 3 mg/kg BID-TID p.o. bei Bedarf bzw. Schmerzen. Die Besitzer sollten ihr zu Hause Futter anbieten, die Ösophagussonde wurde noch



Abb. 5: Operationssitus.

belassen. Bei der Kontrolle am nächsten Tag wurde erneut das Totalbilirubin kontrolliert, welches mit 0,6 mg/dl wieder im Normbereich lag.

Pia hatte zu Hause mit Appetit gefressen, daher wurde die Ernährungssonde eine Woche postoperativ entfernt. Zehn Tage nach Entlassung wurden Pias Nähte entfernt, die Leberenzyme waren hier noch erhöht (ALT 348 U/l, AST 63 U/l, AlkP 1738 U/l). Bei einer erneuten Kontrolle zwei Wochen später waren nur mehr die ALT mit 132 U/l und die AlkP mit 465 U/l ggr. erhöht.

ERGEBNIS PATHOHISTOLOGIE LEBER UND GALLENBLASE (INHISTO, PRAXIS FÜR TIERPATHOLOGIE, DR. KLEMENS ALTON)

Die Leber wies um die Gallengänge herum eine deutlich eitrige Entzündung sowie eine diskrete fibroblastische Proliferation auf. Die Hepatozyten selbst waren unauffällig. Die Gallenblase war mit reichlich gestocktem Blut gefüllt und wies eine sehr dünne fibröse, teils aufgelockerte Wand auf. Diese war tlw. stark eitrig entzündet. Eine Schleimhautauskleidung war nicht erkennbar.

Einseitig war noch ein schmaler anhaftender Saum aus massiv eitrig entzündetem und blutig durchtränktem Lebergewebe sichtbar. Ansammlungen von Schleim schienen nirgends auf. Die eitrige Entzündung um die Gallengänge herum dürfte im Zusammenhang mit dem entzündlichen Prozess in der Gallenblase stehen, dementsprechend dürfte es sich um eine Blutung und eitrige Entzündung in der Gallenblase handeln, auch wenn die Wandstrukturen der Gallenblase nicht erkennbar sind. Eine Mukozele war nicht nachweisbar.

ERGEBNIS BAKTERIOLOGISCHE UNTERSUCHUNG

Die aerobe Kultur ergab keinen Nachweis von Bakterien, in der anaeroben Kultur konnte *Clostridium perfringens* nachgewiesen werden.

ENDDIAGNOSE

Hämorrhagisch-eitrige Cholezystitis und Gallenblasenwandnekrose aufgrund einer bakteriellen Infektion durch *Clostridium perfringens*.

DISKUSSION

In der Literatur gibt es zu unseren Befunden kaum Informationen. Es gibt einige Fallberichte, in denen die bakterielle Cholezystitis, und noch mehr die bakterielle Cholangitis, beim Hund als sehr selten bezeichnet werden.



Abb. 6: Histologische Schnitte der Gallenblase.

Die häufigsten Gründe für eine Ruptur der Gallenblase sind Mukozele, Cholelithen und Neoplasien. Entgegen der sonographisch stark verdickten Gallenblasenwand, die in unserem Fall dargestellt werden konnte, wurde in der histologischen Untersuchung eher eine starke Abnahme der Wandstärke festgestellt. Möglicherweise kam der Eindruck einer verdickten Gallenblasenwand durch die Anlagerung von Blutkoagula zustande. Die Ultraschallbefunde sind somit also auch eher als unspezifisch anzusprechen.

Die Histologie ergab in der Literatur zum Teil unterschiedliche Ergebnisse. Es wurden häufig eine transmurale Nekrose und – in einer größeren Fallstudie mit 45 Hunden – auch häufig vaskuläre Thrombosen und Hämorrhagien festgestellt. Eine deutliche eitrige Entzündung mit kaum noch erkennbarer Gallenblasenwand oder -schleimhaut, wie in unserem Fall, ist nicht beschrieben. Eher werden hier eine Hyperplasie der Mukosa und nur minimale Entzündungsanzeichen beschrieben.

In den meisten Studien konnten nur bei ca. einem Viertel der Hunde im Zuge von Cholezystektomien Bakterien in der Galle nachgewiesen werden. In einer Studie konnten allerdings bei Hunden mit Gallenblasenwandnekrosen in 70 % der Fälle Bakterien nachgewiesen werden. Hierbei handelte es sich am häufigsten um *Escherichia coli*, *Enterococcus spp.* und *Clostridium spp.*, wobei die aeroben Erreger hier eher im Vordergrund standen. Hier ist fraglich, ob dies auch mit dem schlechten Anwachsen von obligat anaeroben Keimen (wie *Clostridium spp.*) zusammenhängt.

Alle diese Keime sind mit dem Intestinaltrakt assoziiert, es ist also von einer aufsteigenden Infektion auszugehen, wobei nicht nachgewiesen werden kann, ob die bakterielle Besiedelung der Gallenblase die Ursache für die Wandveränderungen ist oder umgekehrt, da auch nach wie vor nicht ganz eindeutig bewiesen ist, ob die physiologische Galle des Hundes steril ist oder nicht.

In Pias Fall konnte *Clostridium perfringens* in der Galle nachgewiesen werden. Da es sich fast immer um Bakterien handelt, die mit dem Intestinaltrakt assoziiert sind, fiel die Wahl des Antibiotikums auf Marbofloxacin, da beim klassischen First-Line-Breitbandantibiotikum Amoxicillin-Clavulansäure häufiger mit Resistenzen zu rechnen ist. Andererseits wäre mit Amoxicillin-Clavulansäure ein breiteres Erregerspektrum abgedeckt.

Die Wahl des Antibiotikums sollte daher immer im Zusammenhang mit der Gesamtsituation und vor allem mit dem klinischen Zustand des Patienten gesehen werden, auch auf die Antibiotikarichtlinien sollte jeweils geachtet

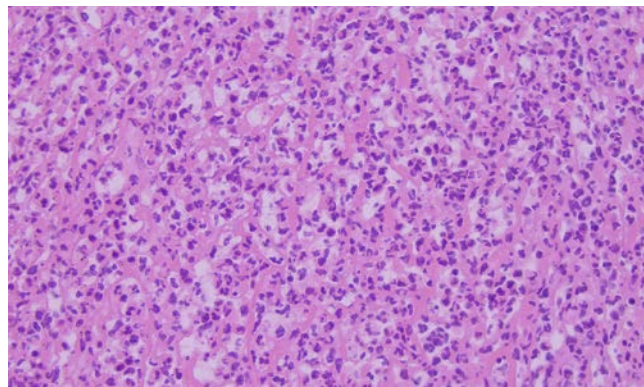


Abb. 7: Histologische Schnitte der Gallenblase.

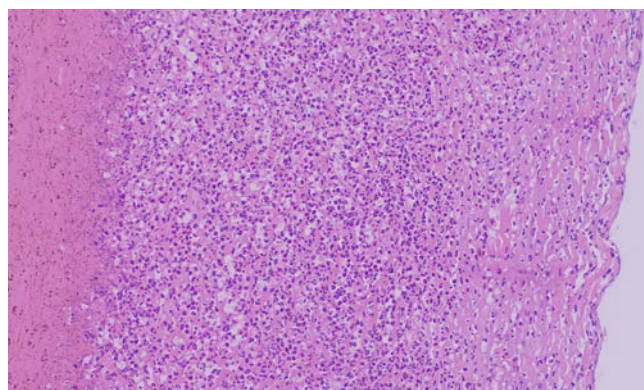


Abb. 8: Histologische Schnitte der Gallenblase.

werden. Bei massiven Peritonitis-Anzeichen, Neutropenie oder massiver Verschlechterung des Allgemeinzustands kann auch die Gabe einer Doppelantibiose (z. B. Fluorchinolone und Amoxicillin/Clavulansäure) notwendig sein.

ZUSAMMENFASSUNG

Pia zeigte eine in der Literatur selten beschriebene bakterielle Cholezystitis mit Nekrose der Gallenblasenwand. Neben den häufigeren Gründen für Veränderungen der Gallenblase, wie Mukozele und Cholelithiasis, sollten auch seltenere Ursachen abgeklärt werden (z. B. bakterielle Cholezystitis – bakteriologische Untersuchung der Galle); auch, um die spätere Therapieentscheidung (Antibiotika-Gabe) zu unterstützen.

OUTCOME PIA

Pia hatte sich von der Operation gut erholt und zeigte keinerlei Symptome mehr. Leider musste sie 14 Monate später aufgrund eines rupturierten Darmtumors euthanasiert werden. 📌

Literatur:

- Ettinger, Feldman and Coté (2017): Textbook of Veterinary Medicine, 8th Edition, Elsevier, Missouri.
 Hartmann (2021): Rule-Outs für die Kleintiermedizin, 3. Auflage, Vet Schlütersche, Hannover
 Pennick, d'Anjou (2015): Atlas of Small Animal Ultrasonography, 2nd Edition, Wiley Blackwell, New Jersey.
 Crews, L. J., Feeney, D. A., Jessen, C. R., Rose, N. D., & Matise, I. (2009): Clinical, ultrasonographic, and laboratory findings associated with gallbladder disease and rupture in dogs: 45 cases (1997–2007). Journal of the American Veterinary Medical Association, 234 (3), 359–366.
 Tamborini, A., Jahns, H., McAllister, H., Kent, A., Harris, B., Procoli, F., ... & O'Neill, E. J. (2016): Bacterial cholangitis, cholecystitis, or both in dogs. Journal of veterinary internal medicine, 30 (4), 1046–1055.

BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

NUTRIGENOMIK FÜR HUNDE

GESUNDHEIT DURCH OPTIMALE ERNÄHRUNG



Foto: Narayana Verlag

Dieses Werk vermittelt neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hundeernährung. Die renommierte Tiermedizinerin Jean Dodds und die Expertin für Hundeernährung Diana Laverdure beziehen sich dabei auf die Ergebnisse der noch jungen, vielversprechenden Wissenschaftsdisziplin Nutrigenomik, die das Zusammenspiel zwischen Genen und Ernährung untersucht.

Entscheidend für die Gesundheit unseres Hundes ist, wie die Nahrung, die aufgenommen wird, zu den Zellen „spricht“ und dadurch die Genexpression reguliert. Die Gene sind zwar nicht veränderbar, aber wir können ihr Verhalten steuern. Genau hier setzen die Autor*innen an: Sie zeigen, wie herauszufinden ist, welche Nahrungsmittel die Genexpression und Zellgesundheit optimal fördern und welche zu chronischen Krankheiten führen. Mit bestimmtem Futter ist es möglich, Erkrankungen wirksam zu behandeln und zu heilen. Dodds und Laverdure haben „drei Schlüssel“ erarbeitet, mit denen Sie künftig das Hundefutter gemäß den Prinzipien der Nutrigenomik zusammenstellen können – mit zehn nährstoffreichen Superfoods erziele man beim Hund eine optimale Genexpression und verbessere seine Gesundheit um ein Vielfaches. Selbst Futtermittelunverträglichkeiten können künftig wirksam behandelt werden. Die Autor*innen möchten mit ihrem Buch zeigen, dass Ernährung die beste Medizin auch bei Hunden ist. Das Werk soll eine Bereicherung für Tierärzt*innen und Tierhalter*innen darstellen.

Nutrigenomik für Hunde,

Jean Dodds und Diana R. Laverdure, Verlag Narayana, 301 Seiten, ISBN 3955821196



FUTTERPFLANZEN

NATÜRLICHE ERNÄHRUNG FÜR LANDSCHILDKRÖTEN UND ANDERE REPTILIEN



Foto: Wolfgang Wegehaupt

Die Ernährung ist einer der wichtigsten Punkte für die natürliche und artgerechte Haltung von Reptilien, falsche Ernährung ist die häufigste Krankheits- und Todesursache. In der Natur finden die Reptilien zu jeder Jahreszeit ein reichhaltiges Angebot an Futterpflanzen; in menschlicher Obhut hingegen sind unsere Pfleglinge auf das angewiesen, was wir ihnen bieten. Heute ist in aller Munde, dass bei der artgerechten Haltung von Wildtieren die Natur als Vorbild dienen sollte – eine artgerechte Haltung schließt auch die Ernährung mit geeigneten Futterpflanzen ein, und was geeignete Futterpflanzen sind, weiß niemand besser als die Natur und die dort noch wild lebenden Tiere.

„Futterpflanzen“ ist ein Kompendium, welches nicht nur das reichhaltige Angebot geeigneter Wildpflanzen aufzeigt, sondern auch allgemein verständliche Einblicke in die Ernährungsweise von Reptilien vermittelt. In diesem umfangreichsten Nachschlagewerk zum Thema finden Sie mit über 360 aufgeführten Wildpflanzen eine äußerst große Auswahl an verwendbaren Futterpflanzen. Mehr als 160 Wildpflanzen sind themenbezogen beschrieben und aussagekräftig bebildert. Für das Werk wurden überwiegend Pflanzen ausgewählt, die sowohl in den Reptilienhabitaten im Mittelmeerraum als auch bei uns vorkommen und deshalb von den Tieren bevorzugt gegessen werden.

„Futterpflanzen“ soll dem interessierten Publikum eine Hilfe bei der Auswahl geeigneter Wildpflanzen sein und somit wesentlich zur Gesunderhaltung der Schildkröten beitragen. Die Beschreibungen in diesem Buch befassen sich in erster Linie mit den europäischen Landschildkröten; alle aufgeführten Pflanzen eignen sich gleichermaßen aber auch für tropische Landschildkröten und für andere pflanzenfressende Reptilien wie zum Beispiel Agamen oder Leguane.

Futterpflanzen: Natürliche Ernährung für Landschildkröten und andere Reptilien,

Wolfgang Wegehaupt, Wegehaupt Verlag; 3. Edition (1. Juni 2023), 224 Seiten, ISBN-10: 3981756053, ISBN-13: 978-3981756050

FALLBEISPIEL FREMDKÖRPER BEI KATZE MIT ANOREXIE

DR. HENDRIK LEHMANN, Klinikleiter, Notfall- und Intensivmedizin, DR. ANDREAS HIEBL, Klinikleiter, Interne Medizin, DR. KATHARINA HEISSEL, Chirurgie - Vetklinikum, Laxenburger Straße 252a, 1230 Wien

Advertorial



Im Vetklinikum wurde vor zwei Wochen eine Britisch-Langhaar-Katze, männlich, kastriert, vorstellig. Der Halter berichtet, dass der einjährige Malibu seit zwei Tagen an Anorexie sowie mehrfachem galligem Erbrechen leide. Die reine Wohnungskatze verhalte sich apathisch, wolle sich nicht bewegen und lege sich sofort wieder hin.

Klinische Untersuchung

Allgemeinverhalten apathisch, hypotherm bei 36,3°C, SH rosa, KFZ 3 sec, Herz/Lungen-Auskultation obB, Herzfrequenz 180 Schläge pro Minute, Puls schwach bds., AF 28/min, Abdomen leicht angespannt, durchtastbar, periphere Lnn obB, geschätzte Dehydratation von 8 %.

Labor

Hochgradige Azotämie: Kreatinin 5 mg/dl, Hämokonzentration mit 60 % Totalprotein 9 g/dl, urinspezifisches Gewicht 1.030, Harnteststreifen obB, Sediment unauffällig. Blutgasanalyse: mittelgradige metabolische, hypochlorämische Alkalose, pH-Wert 7,52, pCO₂ 40 mmHg, HCO₃ 30 mmol/l, Chlorid 84 mmol/l mit einer mittelgradigen Hypokaliämie von 2,8 mmol/l.

Stabilisierung

Schockinfusion mit Ringerlösung 10 ml/kg über 15 Minuten mittels Mindray eVP Infusionspumpe und der enthaltenen, gut einstellbaren Bolusfunktion sowie anschließende Infusionstherapie mit Natriumchloridlösung und Kaliumsubstitution.

Ultraschall mit Mindray VETUS 9

Magen: hgr. mit flüssigem Inhalt gefüllt, Wandschichtung verwaschen, Pylorus frei

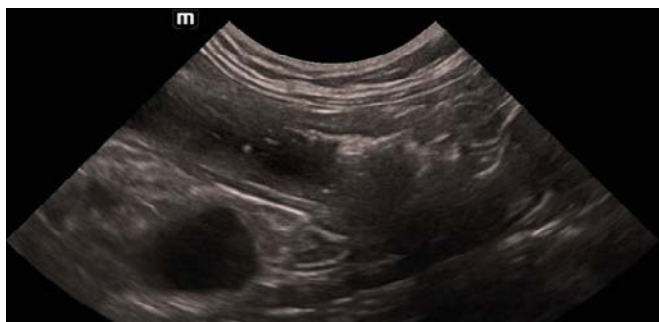


Abb.: Das Jejunum ist oral gelegen, hgr. dilatiert und flüssigkeitsgefüllt mit anschließender Darstellung des ca. 1,5 x 1,6 cm großen heterogenen Fremdkörpers mit partieller distaler Schallauslöschung.

Duodenum: ebenfalls hgr. mit flüssigem Inhalt gefüllt, dilatiert, physiologische Wandschichtung, keine bis pendelnde Peristaltik.

Jejunum/Ileum: im mittleren Jejunum ca. 1,5 x 1,6 cm großer, heterogener Fremdkörper mit partieller distaler Schallauslöschung, oral gelegene dilatierte, hgr. flüssigkeitsgefüllte Darmschlinge, aboral keine Füllung, Wandschichtung danach erhalten, aber verwaschen, Wandschichtung großteils nachweisbar, Wandbreite ca. 3 mm, keine bis pendelnde Peristaltik.

OP

Anästhesie mit Mindray Narkosegerät VETA 5 nach vorheriger Platzierung einer nasogastrischen Sonde zur Evakuierung des flüssigkeitsgefüllten Magens zur Verhinderung einer Aspiration perioperativ. Zugang über die Linea alba in die Bauchhöhle, im proximalen Jejunum ist ein ca. 1 cm großer Fremdkörper palpierbar, nur 1 cm oral verschiebbar, daher 2 cm aboral verschoben; Inzision über dem Fremdkörper, Entwicklung des Fremdkörpers, Verschluss mit Monosyn 5-0 Einzelheften, Dichtigkeitsprüfung, Lavage, Omentalisierung, Verschluss der Bauchhöhle mit Mono-Plus 3-0, 4-0, Dafilon 4-0. Bei dem Fremdkörper handelte es sich um einen zerkauten Ohrstöpsel.

Nachbehandlung

Malibus klinischer Zustand besserte sich postoperativ sofort. Die Säure-Basen-Störung war innerhalb von 12 Stunden wieder ausgeglichen. Die Nierenwerte normalisierten sich und der Hämatokrit sank auf 30 % ab. Der Kater konnte zwei Tage nach erfolgter OP in häusliche Pflege entlassen werden. Die Wundheilung verlief komplikationslos.

Literatur - Fremdkörper einhergehend mit Säure-Basen-Veränderungen

Die metabolische hypochlorämische Alkalose entsteht durch wiederholtes Erbrechen von saurem Mageninhalt und den Verlust der H⁺-Ionen über die Magensäure, sodass der Körper eine Alkalose entwickelt. Hypokaliämien werden in diesem Zusammenhang oft gesehen, zumal es aufgrund der pH-Wert-Veränderung auch zu Kaliumverschiebung in die Zellen kommt. Dies ist eine der wenigen Indikationen, in der Infusionstherapie eine nicht gepufferte Elektrolytlösung wie 0,9 % Natriumchlorid zu verwenden, um den Verlust von Chloridionen wieder auszugleichen. Aufgrund der bestehenden Alkalose ist eine gepufferte Infusionslösung nicht indiziert.

Deutliche Veränderungen in Kombination mit der Klinik sind hochverdächtig für Fremdkörper im Gastrointestinaltrakt und anschließenden Ileus.

In Kombination mit der Dehydratation und der Hämokonzentration ist die ausgeprägte Azotämie im Nachhinein prärenal zu bewerten. Diese konnte durch die Infusionstherapie und Behebung der auslösenden Ursache behandelt werden. Ein bleibender Schaden der Nieren kann erst durch weitere Untersuchungen abgeklärt werden.

SCHWEIZ

ALONGSHAN-VIRUS IN ZECKEN ENTDECKT



Im Jahr 2017 wurde in China das Alongshan-Virus (ALS) entdeckt – Ende 2022 haben Forschende der Universität Zürich ALS erstmals in Schweizer Zecken nachgewiesen. Es scheint mindestens genauso verbreitet zu sein wie das Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus und führt zu ähnlichen Symptomen. Das ALS-Virus gehört wie das FSME-Virus zur Familie der Flaviviren. Patient*innen leiden nach der Infektion mit ALS an Fieber und Kopfschmerzen,

den typischen Symptomen zu Beginn einer Infektion mit FSME-Viren.

Forschende der Vetsuisse-Fakultät untersuchten Betroffene, doch dabei konnten keine FSME-Antikörper gegen das Virus oder dessen Erbmateriale nachgewiesen werden; stattdessen fanden sie ein bisher unbekanntes RNA-Virus: das ALS-Virus. In zahlreichen Zeckenproben, die 2021 und 2022 in mehreren Regionen der Schweiz gesammelt wurden, konnte die vollständige Gensequenz von ALS-Viren gefunden werden. „Erstaunt hat uns, dass wir ALS-Viren in den Zeckenproben weit häufiger nachweisen konnten als FSME-Viren“, sagt Cornel Fraefel, Direktor des Virologischen Instituts. Damit ist das ALS-Virus für die öffentliche Gesundheit in der Schweiz relevant, jedoch gibt es im Gegensatz zum FSME-Virus für das ALS-Virus derzeit weder eine Impfung noch ein Nachweisverfahren.

BLUTTEST ZUR DIAGNOSE IN ENTWICKLUNG

„Nachdem wir das neue Virus identifiziert und die komplette virale Genomsequenz veröffentlicht haben, entwickelt unser Team nun einen serologischen Test, um ALS-Virusinfektionen in Patientenblut nachweisen zu können“, sagt Fraefel. In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Referenzlabor für durch Zecken übertragene Krankheiten und dem Labor Spiez wollen die Forschenden nun die epidemiologische Situation von ALS-Viren in der Schweiz untersuchen.

Quelle: Stefanie Stegmüller, Cornel Fraefel, Jakub Kubacki: Complete Genome Sequence of Alongshan Virus sequenced from *Ixodes ricinus* ticks collected in Switzerland. Zenodo (CERN), December 6, 2022. DOI: 10.5281/zenodo.7403328

NACHHALTIGKEIT

ÖKOLOGISCHES TIERFUTTER: LARVENPROTEIN FÜR NUTZTIERE

Foto: Wikipedia



Über drei Jahre wurde intensiv an der Möglichkeit, das Futter für Nutztiere nachhaltiger und ökologischer zu gestalten, gearbeitet – unter der Leitung des Umweltforschungsinstituts von Global 2000 fand in den Jahren 2018 bis 2021 im Rahmen eines EIP-Projekts eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Larven als alternative Eiweißquelle in Futtermitteln für die Nutztierhaltung (im Austausch gegen Sojaprotein) statt. Neben der Bio Forschung Austria, der Firma Ecofly, der Universität für Bodenkultur (Institut TTE) und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft arbeitete auch die HBLFA Raumberg-Gumpenstein mit. Es wurde der Frage nachgegangen, ob es möglich ist, in der Fütterung von Nutztieren lokal produzierte Eiweißquellen zu verwenden, die noch dazu der natürlichen Ernährung der Tiere entsprechen. Eine Gruppe aus Wissenschaftler*innen und Landwirt*innen erforschte das Potenzial der Verwendung von Larven als Futtermittel für Fisch, Geflügel und Schwein. Mittelpunkt des Projekts war die Schwarze

Soldatenfliege (lat. *Hermetia illucens*). Um in dem Prozess eine effektive Kreislaufwirtschaft zu gewährleisten, wurden Nebenprodukte der Nahrungsmittelproduktion für die Aufzucht der Larven verwendet. Als Endprodukte konnten das eiweißreiche Larvenmehl und Larvenfett in der Nutztierzucht dem verwendeten Futter beigemischt werden.

Durch das Larvenprojekt sei nun klar, dass Larvenprotein „made in Austria“ tatsächlich einen ökologischen Vorteil gegenüber Importsoja aus Südamerika bieten kann und die Verwendung dieser Eiweißquelle in der Nutztierfütterung sinnvoll ist – wobei, so die Forscher*innen, auch klar sei, dass Larveneiweiß die Verwendung von Soja-Eiweiß in den Futterrationen nicht zur Gänze ersetzen wird können.



DASUQUIN®

DIE NEUESTE, ERFORSCHTE GENERATION
VON ERGÄNZUNGSFUTTERMITTELN ZUR
UNTERSTÜTZUNG DER GELENKFUNKTION

www.newvetline.com
Tierarzt Produkte

NewVetline

mit
GLU+CS+ASU



Bestellen Sie jetzt ein **KOSTENLOSES***
Triopack-Musterpaket von jeweils:

1 Dose mit 40 Kautabletten Dasuquin® L für Hunde über 25 kg,

1 Dose mit 40 Kautabletten Dasuquin® S/M für Hunde unter 25 kg

1 Dose Dasuquin® für Katzen mit 60 Kapseln, deren Inhalt ein Pulver zum Streuen ist

Senden Sie eine E-Mail mit Ihren Angaben mit dem Vermerk: „kostenloses Triopack-Musterpaket“ an:

office@newvetline.at

*nur solange der Vorrat reicht; ausschließlich für Tierärzte, einmalig bestellbar

NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

BLÜTENBESUCHE

NACHTFALTER SIND EFFIZIENTE BESTÄUBER

Bienen sind nicht die einzigen Tiere, die Blüten bestäuben – auch z. B. Nachtfalter tun das. Forscher der University of Sussex haben herausgefunden, dass Nachtfalter sogar deutlich effizienter darin sind, Blüten zu bestäuben: An zehn Standorten im Südosten Englands wurden per Kameras die Aktivitäten von Insekten aufgenommen. Sie machten über 380.000 Fotos von Bienen, Schwebfliegen, Käfern, Tagfaltern und Nachtfaltern. Bei der Auswertung stellte sich heraus, dass tagsüber um die 83% aller Blütenbesuche stattfanden und nur etwa 15% nachts – doch nachts wurde viel mehr Pollen gesammelt als tagsüber, somit waren die Nachtfalter deutlich effizienter als die tagaktiven Insekten. Mit ihren Ergebnissen wollen die Wissenschaftler darauf aufmerksam machen, welch wichtigen Beitrag Nachtfalter leisten und wie sehr sie bisher unterschätzt werden.

Quelle: <https://bit.ly/40s5Tbq>



Foto: Wikipedia

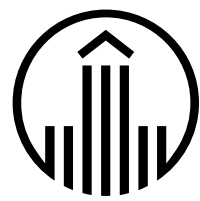
GIFTIGE INSEKTEN

NICHT ANGREIFEN, NUR SCHAUEN!



Foto: Wikipedia

Den Ölkäfer (*Meloe violaceus* oder *Meloe proscarabaeus*) sollte man besser nicht über die Hand krabbeln lassen: Die giftigen Insekten sind im Frühling anzutreffen und sollten mit großer Vorsicht behandelt werden. Das Gift der Käfer ist schon in geringen Konzentrationen wirksam und kann für den Menschen tödlich sein. Der Käfer scheidet nämlich bei Gefahr ölige Tröpfchen aus den Poren seiner Kniegelenke aus; diese enthalten das Reizgift Cantharidin. Die Menge Gift in einem Käfer kann ausreichen, um einen Erwachsenen zu töten – zum Vergleich: Erst das Gift von fünf Kreuzottern hat den gleichen Effekt! Also gilt in diesem Fall: Nicht angreifen, nur schauen. Anzutreffen sind die Violetten bzw. Schwarzblauen Ölkäfer beispielsweise an sandigen und offenen Stellen, aber auch in Gärten, und an Stellen, an denen viele Bienenester vorhanden sind.



Boehringer
Ingelheim

TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT TEIL 9

STRESS IM (ARBEITS-)ALLTAG

In der vorliegenden Ausgabe werden wir uns einem der wichtigsten Themen im Rahmen des Stressmanagements widmen – nämlich der Entspannung. Bewusstes Entspannen ist eine Kunst, die erlernt werden kann. Sie versetzt einen in die Lage, sich zu lockern und körperliche sowie geistige Anspannungen gezielt zu reduzieren. Das ist vor allem dann wichtig, wenn der Körper anhaltendem oder wiederholtem Stress ausgesetzt ist, wodurch es ihm schwerfällt, Stresshormone abzubauen. Sind Sie in der Arbeit oder auch in Ihrem privaten Alltag häufig mit stressigen Situationen konfrontiert, ist es erforderlich, sich öfter bewusst Zeit zu nehmen, um dem Körper die notwendige Erholung und Regeneration zu ermöglichen.

Im Folgenden werde ich Ihnen nun alltagstaugliche Entspannungstechniken vorstellen, die Sie in Ihre tägliche Routine aufnehmen können, um zwischendurch einen Gang zurückzuschalten. Hier im Heft finden Sie kurze theoretische Erklärungen, die Anleitungen zu den Übungen selbst finden Sie auf der Website des Tierärzteverlags als Audioversion; diese können Sie über den beigegebenen QR-Code abrufen. Und jetzt: Viel Spaß beim Entspannen!

1. Progressive Muskelentspannung

Die progressive Muskelentspannung nach Jacobson ist eine Entspannungstechnik, die relativ leicht zu erlernen ist. Sie eignet sich insbesondere für Menschen, die nicht ganz ruhig liegen möchten, um sich zu entspannen. Das Ziel der progressiven Muskelentspannung ist es, einzelne Muskelgruppen des gesamten Körpers bewusst anzuspannen und dann wieder locker zu lassen. Durch diesen Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung wird der sogenannte „Ruhenerve“ (Parasympathikus) aktiviert, wodurch Atmung und Herzschlag schon nach kurzer Zeit ruhiger werden. Die progressive Muskelentspannung kann sowohl im Liegen als auch im Sitzen durchgeführt werden, wodurch sie sehr leicht in den Alltag integriert werden kann. (Die Anleitung finden Sie via QR-Code).

Dauer: 13 Minuten

2. Achtsamkeitstraining

Vielleicht kennen Sie das von sich: Ihre Gedanken schweifen im Alltag immer wieder von der Gegenwart ab und wandern hin zu Vergangenen, das Sie beschäftigt, oder zu Sorgen, die Sie sich um die Zukunft machen. Diesem Zustand, zwischen Vergangenheit und Zukunft zu leben, kann mit Achtsamkeitstraining entgegengewirkt werden. Hier geht es nämlich darum, zu lernen, seine Aufmerksamkeit in die Gegenwart zu lenken und diese wahrzunehmen, ohne sie zu bewerten. Dadurch wird es möglich, Momente bewusst zu erleben und eine Entschleunigung im Alltag herbeizuführen.

Es gibt eine Reihe von Techniken, die im Rahmen des Achtsamkeitstrainings erlernt werden können. In den Audio-Anleitungen stelle ich Ihnen die sogenannte „Gegenwartsmeditation“ vor, bei welcher es darum geht, die Sinne Hören, Riechen/Schmecken, Fühlen und Sehen bewusst in die Gegenwart zu lenken. Sie können diese Übung im Sitzen durchführen und somit ebenfalls sehr gut in Ihren Alltag integrieren.

Dauer: 8 Minuten



QR-Code verlinkt direkt zu den beiden Audio-Anleitungen.

VORSCHAU: TEIL 10

Im 10. und letzten Teil unserer Serie lassen wir das Thema Stress im (Arbeits-)Alltag Revue passieren.

Hinweis: Die Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen der Sigmund-Freud-Privatuniversität ist einerseits Anlaufstelle für Personen, die über schwierige Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier sprechen möchten, andererseits bietet sie insbesondere für Veterinärmediziner*innen die Möglichkeit, Supervision und Beratung in Anspruch zu nehmen.



Autorin Christine Krouzecky, MMSc. PhD, ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

Foto: beigegeben



MEIN FREUND, DER AMTSSCHIMMEL

DR. MED. VET. ASTRID NAGL

Tierärztin und Buchautorin

Die Buchhaltung abgegeben – leicht verspätet. Die Lieferscheine kontrolliert und ins System eingebucht. Die Kühlschranktemperatur überprüft und die monatliche Medikamentenbestandskontrolle durchgeführt. Die Mitarbeiter*innen nicht nur im korrekten Umgang mit dem Röntgengerät unterwiesen und dies dokumentiert, sondern auch eine allgemeine Gesundheits- und Sicherheitsunterweisung abgehalten, dokumentiert und von allen Beteiligten unterschrieben abgelegt. Die Strahlenschutzuntersuchungen und Nachweise der Ausbildung und Weiterbildung zur Strahlenschutzzuständigen liegen vor. Ein Registrierkassenmanagement- und Ausfallsdokumentationsprotokoll wurde erstellt, ebenso wurde eine Datenschutzverordnungssicherheitsvorfallplanung durchgeführt. Die AGES-Leermeldung ist abgegeben. Ich habe sicher noch etwas vergessen ...!

... ach ja, da war noch was: Patienten behandeln!

Der ganz normale bürokratische Aufwand nimmt in unserem Praxisalltag viel Raum ein. Kolleg*innen aus dem Nutztierbereich berichten von einem Anteil von bis zu 50 % Zeitaufwand für Dokumentationspflichten – im Vergleich zu 10–15 % vor noch zehn Jahren. Mengenströme und Medikamentenabgabeprotokolle erhöhen den

organisatorischen Aufwand hier noch um ein Vielfaches. Diese Zeit kann oft nur schwer in einen Arbeitstag integriert werden – denn während wir Protokolle ausfüllen, verdienen wir nichts und die Wartezeit für die Kund*innen wird länger.

Ist das wirklich notwendig?

Die Dokumentationspflicht ist eine Möglichkeit, sicherzustellen, dass bestimmte Maßnahmen auch wirklich umgesetzt werden. Wir alle sind uns einig, dass wir den Antibiotikaeinsatz reduzieren möchten, wir alle möchten hohe Sicherheits- und Hygienestandards für unsere Mitarbeiter*innen und für die Patient*innen gewährleisten. Gleichzeitig stehen wir beruflich ohnehin unter großem Druck.

Wie gehen Sie als Tierärztin oder Tierarzt damit um? Wie kann der bürokratische Aufwand im Arbeitsalltag bewältigt werden? Wie könnten wir die bestehenden Systeme zum Besseren verändern, um den tierärztlichen Beruf lebenswerter zu gestalten?

Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Wortmeldungen per E-Mail an: office@tieraerzteverlag.at

INTERNATIONALES WIRTSCHAFTSFORUM: DER WIRTSCHAFTLICHE ERFOLG IM SPANNUNGSFELD VERSCHIEDENER ERWARTUNGEN



Foto: © zvg

Das Wirtschaftsforum findet im Bodenseeforum Konstanz statt.

Wirtschaftsforum im Bodenseeforum Konstanz, 3. November 2023

CHF/€ 680,- für Mitglieder der GST, des bpt und der ÖTK.

Der Tagespass beinhaltet den Zutritt zur Veranstaltung sowie die Kaffeepausen und den Lunch am Mittag des 3. November 2023.

Dinner, 2. November 2023, CHF/€ 120,- / Person

Die Hotelübernachtungen sind individuell zu buchen und zu bezahlen. Partnerhotels mit vorreservierten Zimmern werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben.

Im Sinne der Bildungsordnung der Österreichischen Tierärztekammer werden **7 Bildungsstunden (ATF, ÖTK)** anerkannt.

Anmeldung und Details:
gsts.ch/wirtschaftsforum



NACHHALTIGKEIT: PV-ANLAGE AUF DEM DACH DER TIERÄRZTEKAMMER IN BETRIEB GENOMMEN



Foto: beige stellt

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 den jährlichen Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, hat die Österreichische Tierärztekammer am Mittwoch, 24. Mai 2023, eine hochmoderne Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bürogebäudes in Wien in Betrieb genommen. Mit Panels an Dach und Guben werden ab sofort jährlich rund 7.337 kWh Strom produziert, die in etwa ein Siebtel des Energiebedarfs des Hauses abdecken. Überschüssig produzierter und nicht speicherbarer Strom wird in das allgemeine Stromnetz eingespeist. Die Leistung der Anlage kann auch jederzeit über eine App abgerufen und überprüft

werden – damit sollen künftig Leistungsprognosen erstellt und Beobachtungen zu jahreszeitlichen Abweichungen dokumentiert werden.

„Es ist uns ein Anliegen, nachhaltige Maßnahmen zu setzen und Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. Mit dieser Investition übernimmt die Tierärztekammer Verantwortung im Bereich der erneuerbaren Energie und trägt wesentlich zur emissionsfreien und klimafreundlichen Energiegewinnung bei“, sagt Präsident Mag. Kurt Frühwirth.

Mag. Fiona Slapota

Mag. Silvia Stefan-Gromen

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER



Einladung zur am **Mittwoch, 5. Juli 2023**, im Gasthaus zum Zirbenschlössl (4621 Sipbachzell, Gewerbepark Ost 22, Telefon 07240/20777 – www.zirbenschloessl.at) stattfindenden Mitgliederversammlung:

Beginn: 11.30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten der Landesstelle OÖ
 - a) Totengedenken
 - b) Vorstellung der neuen KollegInnen
 - u.a. Standesveränderungen
2. Bericht über den Stand der finanziellen Reserven aus der ehemaligen Landeskammer OÖ
3. Bericht des Präsidenten der Landesstelle OÖ
Mag. Andreas Jerzö
4. Bericht des Präsidenten der ÖTK **Mag. Kurt Frühwirth**
5. Bericht des Veterinärdirektors **Dr. Thomas Hain**

6. Bericht des Geschäftsführers des OÖ TGD

Dr. Gottfried Schoder

7. Diskussion mit den Vortragenden
8. Allfälliges

Voraussichtliches Ende: 15:00 Uhr

Im Rahmen dieser Veranstaltung laden wir euch herzlich zu einem Würstelbuffet ein.

ANMELDUNG

bis spätestens Mittwoch, 28. Juni 2023, erbeten! Die Anmeldung kann über ooe@tieraerztekammer.at oder telefonisch unter 07242/47134 erfolgen.

Im Sinne der Bildungsordnung der Österreichischen Tierärztekammer werden **3 Bildungsstunden** und **2 TGD-Stunden** anerkannt.

Der Präsident der Landesstelle OÖ
Mag. Andreas Jerzö eh

Aktuell

SCHAFFUNG VON ÖTK-DIPLOMEN FÜR CHIRURGIE UND INTERNE MEDIZIN BEIM KLEINTIER



Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

In seiner Sitzung vom 21. Februar 2023 ist der Bildungsausschuss der ÖTK übereingekommen, sich um die Schaffung von zwei neuen ÖTK-Diplomen „Kleintierchirurgie“ und „Innere Medizin der Kleintiere“ zu bemühen. Dieser

Beschluss kann dadurch begründet werden, dass die Forschung und das Wissen rund um das sehr umfangreiche Gebiet der Kleintiermedizin in den vergangenen Jahren massiv angestiegen sind.

Tierärzt*innen, welche einen in Österreich durch die ÖTK anerkannten Titel erwerben wollen, hatten bisher die Möglichkeit, den Titel „Fachtierarzt für Kleintiermedizin“ oder eines der bereits etablierten ÖTK-Diplome anzustreben. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, dass auch die besondere Expertise auf einem oder auch mehreren weiteren Teilgebieten der Kleintiermedizin durch die Ablegung einer Prüfung anerkannt werden sollte. Ein geeignetes Instrument für die Umsetzung dieser Bestrebungen ist die ÖTK-Diplomordnung. Gemäß den Vorgaben durch die ÖTK-Diplomordnung müssen im Zusammenwirken mit dem ÖTK-Bildungsausschuss Curricula sowie Prüfungsmodalitäten zu Diplomfachgebieten ausgearbeitet werden. Diese werden durch den Bildungsausschussvorsitzenden als Tagesordnungspunkt in die Delegiertenversammlung eingebracht. Ziel ist letztendlich der Beschluss der Delegiertenversammlung zur Einführung dieser ÖTK-Diplome. Entsprechende fachkundige Expert*innen in den genannten Fachgebieten können sich für die Erstellung der Diplomordnungen zusammenschließen; sobald das Dip-

lom von der Delegiertenversammlung beschlossen wurde, ist vom Bildungsausschuss ein/e Diplomverantwortliche/r und ein/e Stellvertreter/in zu benennen. ÖTK-Diplome können nach frühestens fünf Jahren in eine neue Fachtierarztdisziplin umgewandelt werden.

Nun hat also der Bildungsausschuss der ÖTK seit seiner letzten Sitzung begonnen, mit verschiedenen möglichen Proponenten in Kontakt zu treten, um zwei neue ÖTK-Diplome, „Kleintierchirurgie“ und „Innere Medizin der Kleintiere“, voranzutreiben. Ein weiterer geeigneter Treffpunkt, um diese Initiative mit verschiedenen möglichen Proponenten zu diskutieren, stellt auch die VÖK-Jahrestagung 2023 dar. Da die Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner*innen diese Bestrebungen grundsätzlich unterstützt, veranstaltet sie am Samstag, 23.9.2023, von 13:15 Uhr bis 14:15 Uhr eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema. Weitere Details sind dem Tagungsprogramm und der VÖK-HP zu entnehmen.

Bei Interesse und für weitere Informationen

wenden Sie sich bitte an den Bildungsausschuss, Kontakt: weiterbildung@tieraerztekammer.at

In der Erwartung, Ihr Interesse an einer Mitwirkung geweckt zu haben, verbleibe ich im Namen aller Beteiligten an dieser Initiative mit kollegialen Grüßen.

Dr. Heinz Heisteringer

(Vorsitzender des ÖTK-Bildungsausschusses)

ÖTK-Diplom Erkrankungen Vögel,
Reptilien und kleine Heimtiere
ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier
ÖTK-Diplom Kleintieronkologie
ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie
für Klein- und Heimtiere

ZWEI NEUE FACHTIERÄRZTINNEN FÜR KLEINTIERE



V.li.n.re.: Dr. Erik Schmid, Dr. Ernst Leidinger, Mag. Michaela Svoboda, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf, Tierärztin Dr. rer. biol. hum. Myriam Katharina Simon, VR Dr. Adalbert Fellner, VR Dr. Thomas Schwarzmann

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Kleintiere, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf, verlieh am 26.5.2023

Mag. Michaela Svoboda sowie
Tierärztin Dr. rer. biol. hum. Myriam Katharina Simon

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel
Fachtierärztin für Kleintiere.

**Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert
dazu sehr herzlich!**

13. ÖTT-TAGUNG WAR EIN GROSSER ERFOLG: AM 4. MAI KAMEN UNTER DEM MOTTO „TIERSCHUTZ BIS ZUM ENDE“ INSGESAMT RUND 230 TEILNEHMER:INNEN ZUSAMMEN



Foto: Thomas Suchanek/Vetmeduni

V.li.n.re.: ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, Dipl.Tzt. Dr. Cornelia Rouha-Mülleider, Ass.-Prof. Dr. med. vet. Johannes Baumgartner, Dipl. ECAWBM (AWSEL), Ing. Mag. med. vet. Dr. Ignaz Zitterer, ÖTT-Tierschutz-Forschungspreisträger Dipl.-Ing. MSc. Dr. Josef Schenkenfelder, MSc. (Boku), HR Dr. Harald Fötschl, Dipl.Tzt. Dr. Christina Hebenstreit, Prof. Dr. Elisabeth große Beilage, Dipl.Tzt. Dr. Sabine Kirsits, Mariessa Long, MSc., Mag. Marco Scottini, Dr. Gabriele Pflaum, DI Daniela Tschöp, Bakk.

Abteilung der Angestellten

**DER DIENSTPLAN – UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN, ODER DOCH NICHT?
ODER AUCH: DAS FRÖHLICHE MINUSSTUNDENSAMMELN FÜR UMSATZSTÄRKERE ZEITEN**



***Wir verstehen natürlich
die Problematik für
Kleinstbetriebe, den Betrieb
auch in Krankheitsfällen
aufrechtzuerhalten!***

Man stelle sich folgende Situation vor: Die Teilzeitangestellte hat Dienst von acht Uhr morgens bis 13 Uhr mittags. Danach kommen die Kinder aus der Schule; Hausaufgaben machen, Haushalt, Abendessen.

Um neun Uhr wird ihr vom Arbeitgeber mitgeteilt, dass sie nach Hause gehen darf, weil nicht viel los ist. Sie könne dadurch Minusstunden sammeln, die dann eingearbeitet werden sollen, wenn mehr los ist. Unsere hypothetische Teilzeitangestellte fragt sich, wie das gehen soll.

Sie hat in ihrem Alltag wenig Spielraum, denn die Kinderbetreuung am Nachmittag ist sozusagen ihr Zweitjob. Ein Anruf um 14 Uhr eine Woche später – eine Kraft sei wegen Krankheit ausgefallen, sie solle einspringen – bestätigt ihre Bedenken.

Aber ist das erlaubt? Nein! Das Arbeitsgesetz sagt deutlich: Mindestens 14 Tage/zwei Wochen im Voraus ist ein Dienstplan zu erstellen. Dieser hat zu enthalten: den Beginn und das Ende der Normalarbeitszeit, die täglichen Ruhepausen und die wöchentlichen Ruhezeiten. Nur in extremen Ausnahmesituationen darf diese Frist unterschritten werden.

Dazu zählt laut Arbeiterkammer übrigens nicht, wenn eine andere Arbeitskraft krank wird. Für solche Ausfälle haben Dienstgeber oder Dienstgeberin zu sorgen, und diese tragen auch das Risiko, dass genug Leute/Mitarbeiter:innen da sind. Und jetzt mal ganz ehrlich: Wenn es sich auch nur irgendwie ausgeht und einrichten lässt, springen Angestellte freiwillig spontan ein. Zumindest war das in meiner Arbeitsrealität so. Besteht ein einigermaßen wertschätzendes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen AG und AN, lässt sich in der Regel eine Lösung finden.

Ein anderer Arbeitnehmer ohne Betreuungsverpflichtungen hat einen 32-Stunden-Job mit fixem Dienstplan von Montag bis Freitag, am Wochenende ist die Praxis geschlossen – Vier-Tage-Woche, freier Dienstag! Klingt genial, denn am freien Tag unter der Woche kann man ja super etwas Privates planen. Aber was, wenn schon fix Kurzurlaube gebucht, teure Konzertkarten oder andere Freizeitaktivitäten organisiert sind – sind – und dann jemand in der Praxis ausfällt und man dessen

oder deren Dienst übernehmen soll? In so einem Fall ist das Einspringen dann nicht mehr ganz so einfach.

Es ist egal, ob Kinderbetreuung, gebuchte Termine oder eine Pause für die mentale Gesundheit der Grund sind – die Gesetzgebung ist auf der Seite der Arbeitnehmenden, und wenn keine alternativen Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, hat das kranke Kind der Kollegin, die ausfällt, natürlich Vorrang.

Wir verstehen selbstverständlich die Problematik für Kleinstbetriebe, den Betrieb auch in Krankheitsfällen aufrechtzuerhalten! Es wird auch schon mal ein krankes Kind zu den Großeltern gebracht, damit man einspringen kann, obwohl an dem Tag kein Dienst wäre. Wir alle wissen, was es bedeutet, zu viele Termine allein abarbeiten zu müssen, und was passiert, wenn spontan noch zusätzlich Tiere beschließen, sterben zu wollen. Uns ist es auch ein Anliegen, dass sich unsere Arbeitgeber nicht kaputt arbeiten und ins Burn-out schlittern. Aber umgekehrt darf auch nicht erwartet werden, dass Angestellte ohne Kompensation ständig auf Abruf sind.

Soweit zum Dienstplan 14 Tage im Voraus – und einigen Fallbeispielen, die aus dem Leben gegriffen sind ...

*Karoline Paschos
Angela Nachtwey
Bettina Hartl
für die Abteilung der Angestellten*

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Therese Schuster
am 27.4.2023

Tierärztin Anna Beckers
am 27.4.2023

Mag.med.vet. Hannah Lea Schnoz
am 26.4.2023

Mag.med.vet. Lisa Hoffmann
am 25.4.2023

Lek. wet. Denise Gütler
am 28.4.2023

Mag.med.vet. Tamara Bacher
am 3.5.2023

Mag.med.vet. Mercedes Knjzek
am 10.5.2023

Dipl.Tzt. Jantje Burmeister
am 8.5.2023

Mag.med.vet. Sophia Laura Kunze
am 8.5.2023

Tierärztin Sarah Pippan
am 9.5.2023

Dr.med.vet. Veronika Regine Hartmann
am 8.5.2023

Mag.med.vet. Alina Scheidbach
am 12.5.2023

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Gabriela Eisnecker
2201 Gerasdorf, Margeritengasse 10-12/2
am 15.5.2023

Mag.med.vet. Jasmin Semmelmeier
1190 Wien, Pfarrwiesengasse 4/1
am 1.6.2023

Mag.med.vet. Eva Viktoria Schneider
4632 Pichl bei Wels, Unterirrach 28
am 1.5.2023

Mag.med.vet. Laurin Schwarzmann
6861 Alberschwende, Hof 499
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Maria-Luise Mühlberger
4906 Eberschwang, Moos 10
am 15.5.2023

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Eva Weigerstorfer
3200 Ober-Grafendorf, Kaplangasse 6
am 31.8.2023

Dipl.Tzt. Johann Berger
5270 Mauerkirchen, Bernhoferstraße 31
am 31.8.2023

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Sogue Coulibaly
bei Dr. Tune Lazri
1210 Wien, Brünner Straße 219-221,
A1, Top 60
am 1.6.2023

Mag.med.vet. Csilla Debreczeny
bei Mag.med.vet. Christine Kassl
1210 Wien, Prager Straße 35
am 9.5.2023

Mag.med.vet. Klara Wienerroither
bei Dr. Peter Dr. Welzl Tierärzte OG
4020 Linz, Tegetthoffstraße 26
am 15.5.2023

Tierärztin Anna Beckers
bei Dr. Peter Schweiger
6233 Kramsach, Wittberg 96
am 1.5.2023

Tierärztin Anna Beckers
bei Mag. Toni Osl
6233 Kramsach, Wittberg 96
am 1.5.2023

Mag.med.vet. Hannah Lea Schnoz
bei Dipl.Tzt. Johannes Reitzinger
4300 St. Valentin, Haager Straße 10
am 1.5.2023

Mag.med.vet. Lisa Hoffmann
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 26.6.2023

Lek. wet. Denise Gütler
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
am 2.5.2023

Dipl.Tzt. Jantje Burmeister
bei Mag.med.vet. Gabriela Klarner
1020 Wien, Engerthstraße 227
am 10.5.2023

Mag.med.vet. Sophia Laura Kunze
bei Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 1.6.2023

Tierärztin Sarah Pippan
bei Tierklinik Dr. Krebitz GesnBR
9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 3
am 1.6.2023

Dr.med.vet. Veronika Regine Hartmann
bei Dipl.Tzt. Lisa Stöger
6330 Kufstein, Oskar-Pirlo-Straße 15a
am 8.5.2023

Mag.med.vet. Alina Scheidbach
bei VMG Vet Medical GmbH
1030 Wien, Fred-Zinnemann-
Platz 4/EG/Top 3.12
am 1.6.2023

Mag.med.vet. Tiffany Wurm
bei Tierplus Wien-Stadlau
1220 Wien, Zwerchäckerweg 4
am 17.4.2023

Mag.med.vet. Tiffany Wurm
bei Tierplus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13a
am 17.4.2023

Mag.med.vet. Sarah Louise Schneider
bei Tierarztpraxis Fuchs GesBR
3100 St. Pölten, Raoul-Aslan-Gasse 2d
am 1.4.2023

MVDr. Veronika Musalkova
bei Mag. Krista Kammergrabner
8302 Nestelbach bei Graz,
Hauptstraße 55
am 2.5.2023

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Alois Strasser
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz
am 13.4.2023

Dr.med.vet. Rike Urban
bei Dr. Georg Hoffmann
8904 Ardning, Frauenberg 32
am 30.4.2023

Tierärztin Dr. Judith Wedam
bei Mag. Susann Huber-Schaarschmidt
2442 Schranawand, Feuerwehrplatz 3
am 30.4.2023

Mag.med.vet. Sonja Angenbauer-Wieser
bei Mag. Dorit Seibert-Schwarz
2023 Nappersdorf, Nappersdorf 10
am 30.4.2023

Dr.med.vet. Erwin Hofer
bei AGES/Institut für veterinär-
medizinische Untersuchungen Mödling
2340 Mödling, Robert-Koch-Gasse 17
am 31.5.2023

Mag.med.vet. Sebastian Tim Boge, BSc
bei Tierarztpraxis Mag. Christoph Büchel
4595 Waldneukirchen, Steyrstraße 55
am 30.4.2023

Mag.med.vet. Klara Wienerroither
bei Dr. Benedikt Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 13.5.2023

Mag.med.vet. Bettina Grabner
bei Dr. Frauke Glitz und
Dr. Karl Lorber GesnBR
2732 Würflach, Am Johannesbach 52
am 31.5.2023

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Dr.med.vet. Christian Feil
2700 Wiener Neustadt,
Gymeldorfergasse 23b
am 8.5.2023



Dr.med.vet. Marieke Stefanie Schildkamp
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 16.5.2023

Mag.med.vet. Hannah Julia Homann
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 30.4.2023

BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet. Philipp Messner
von: 5101 Bergheim, Handelszentrum 18
nach: 5101 Bergheim, Handelszentrum 3
am 1.4.2023

Dr.med.vet. Alexandra Bauer
von: 2325 Himberg,
Franz-Zillbauer-Gasse 7
nach: 2020 Hollabrunn,
Romanofskygasse 5
am 2.5.2023

Dipl.Tzt. Ulrich Eberhart
von: 6511 Zams, Pfarrgasse 11
nach: 6500 Landeck, Urichstraße 6
am 1.3.2023

Dr.med.vet. Frank Waniak
von: 8762 Oberzeiring,
Waldrandsiedlung 8
nach: 9853 Gmünd, Großhattenberg 12
am 8.5.2023

Dipl.Tzt. Helga Högl
von: 3400 Klosterneuburg,
Leopoldstraße 8
nach: 3400 Klosterneuburg,
Leopoldsgraben 31
am 1.3.2023

Dr.med.vet. Claudia Laschalt
von: 1090 Wien, Tendlergasse 3/2
nach: 1020 Wien, Engerthstraße 205
am 16.5.2023

Dr.med.vet. Sylvia Kuzmits
von: 7311 Neckenmarkt,
Herrengasse 42 a
nach: 7311 Neckenmarkt,
Gewerbepark 3
am 1.5.2023

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Laura-Marie Göller
von: Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
nach: Dr.med.vet. Susanne Pirsak
2225 Zistersdorf, Dürnkruiter Straße 63
am 17.4.2023

Mag.med.vet. Anna Weidinger
von: Mag.med.vet. Katharina Moser
4724 Neukirchen am Walde,
Marktplatz 38
nach: Tierklinik Ried
4911 Tumeltsham, Schnalla 31
am 1.5.2023

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Alexandra Kiendler
früher Alexandra Bauer

Mag.med.vet. Katharina Seitinger
früher Katharina Sauer

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag
Dipl.Tzt. Annemarie Brandmayer
Dr.med.vet. Karoline Hagmüller
Dr.vet.med. Erika Furman, Dip. ECVCP
Dipl.Tzt. Christina Tritthart
Dr.med.vet. Judith Dörner
Dipl.Tzt. Johann Wiedauf
Dipl.Tzt. Michael Part
Dr.med.vet. Roswitha Hofmann
Dr.med.vet. Doris Müller-Doblies
Dipl.Tzt. Christa Nobis

55. Geburtstag
Dr.med.vet. Vinzenz Windisch
Dipl.Tzt. Christian Fellingner
Dipl.Tzt. Sabine Pflügler
Dipl.Tzt. Tanja Wurz
Mag.med.vet. Hadwig Ursin
Dipl.Tzt. Susanna Pachler

60. Geburtstag
Dipl.Tzt. Gerhard Ohnmacht
Dr.med.vet. Eva Gerstner
Dipl.Tzt. Sigmund Strele
Dr.med.vet. Anita Winkler
Dipl.Tzt. Johannes Senheitel
Dr.med.vet. Ursula Sick
Dr.med.vet. Judith Maria
Pammer, BA, MA
VR Mag.med.vet. Franz Plank
Dr.med.vet. Johann Leibetseder
Dipl.Tzt. Christine Gallauner
Dr.med.vet. Henriette Lehmann
Dipl.Tzt. Ingrid Brada
Dr.med.vet. Elisabeth Kruse

65. Geburtstag
Dipl.Tzt. Hans Lackenberger
Dipl.Tzt. Paul Jaklitsch
Dr.med.vet. Andreas Schmidt
wHR Dr.med.vet. Franz Appel
Dipl.Tzt. Andrea Jaklitsch
Dr.med.vet. Dietmar Kurzthaler

70. Geburtstag
Dipl.Tzt. Johann Hochwallner
Dipl.Tzt. Alexander Locher
Dr.med.vet. Johannes Kotremba
VR Dipl.Tzt. Werner Gusenbauer
VR Dr.med.vet. Peter Paulitsch

75. Geburtstag
Vet.Dir. wHR Dr.med.vet. Franz Karner
Dr.med.vet. Heidemarie Kramser
HR Dr.med.vet. Walter Winding
Dr.med.vet. Wolfgang Liebich, Dipl.ECVS

76. Geburtstag
Dr.med.vet. Franz Fischerleitner
Dr.med.vet. Robert Hruby

77. Geburtstag
VR Dr.med.vet. Ing. Franz Seyfried

78. Geburtstag
Dr.med.vet. Wolfgang Ofner

79. Geburtstag
Prof. Univ.-Doz. VR Dr.med.vet.
Norbert Kopf
VR Dr.med.vet. Wolfgang Weis

80. Geburtstag
Dipl.Tzt. Erich Lauer

81. Geburtstag
Dr.med.vet. Herbert Humer
VR Dr.med.vet. Peter Fehr

84. Geburtstag
VR Dr.med.vet. Horand Heller

90. Geburtstag
Dr.med.vet. Lambert Hübner

91. Geburtstag
VR Dr.med.vet. Volker Werner-Tutschku

92. Geburtstag
Dr.med.vet. Josef Stolz
Dr.med.vet. Reinhold Baxa

93. Geburtstag
Dr.med.vet. Wolfgang Rohrbacher

94. Geburtstag
VR Dr.med.vet. Peter Steiner

NATIONALE TERMINE

JUNI 2023 (NATIONAL)

19.-21.6.2023 **20 BS**
STRAHLENSCHUTZ- GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

22.-23.6.2023 **13 BS**
STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

24.-25.6.2023 **12 BS** **12 FTA (H)** **12 TGD**
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE MODUL 3
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

26.-27.6.2023 **10 BS**
VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

29.6.2023 **3 BS** **3 FTA (D)** **3 FTA (KT)**
ALLERGIEN UND JUCKREIZ BEI HUNDEN UND KATZEN – THERAPIEANSÄTZE
 Wels/A
 Jacoby-GM-Veterinär-Seminarraum
fischer.robert@jacobgy-gm.at

29.6.2023 **3 BS** **3 FTA (P)** **1 HAPO**
VÖP-TAGUNG „SUMMER SPLASH“
 Wien/A
 Hotel Courtyard by Marriott Vienna
<https://anmeldung.pferdemedizin.at>

JULI 2023 (NATIONAL)

4.-5.7.2023 **12 BS** **12 FTA (AN)**
GOLDIMPLANTATION (GI) – WIENER SCHULE FÜR HUNDE UND KATZEN 2023, MODUL 1
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

5.7.2023 **3 BS** **3 TGD**
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH
 Sipbachzell/A
 Gasthaus zum Zirbenschlössl
 Anmeldung: 07242/47134

8.-9.7.2023 **14 BS** **14 DIPL (ZT)** **14 FTA (KT)**
INTERAKTIVES ENDODONTIE-SEMINAR 2023, MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

AUGUST 2023 (NATIONAL)

5.-6.8.2023 **14 BS** **14 DIPL (ZT)** **14 FTA (KT)**
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 5
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

18.-20.8.2023 **18 BS** **18 FTA (AN)**
GOLDIMPLANTATION (GI) – WIENER SCHULE FÜR HUNDE UND KATZEN 2023, MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

19.8.2023 **3 BS** **2 FTA (ED)**
SOMMERFORTBILDUNG 2023
 Parndorf/A
 Tierklinik Parndorf
office@tierklinik-parndorf.at

INTERNATIONALE TERMINE

JUNI 2023 (INTERNATIONAL)

17.-18.6.2023
DICKE LUFT IM TEAM – KONFLIKTMANAGEMENT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE
 Frankfurt am Main/D
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte
www.tieraerzteverband.de

23.-25.6.2023
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2023, PRAXISTRaining MODUL III
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

JULI 2023 (INTERNATIONAL)

21.-23.7.2023
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2023, PRAXISTRaining MODUL IV
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

AUGUST 2023 (INTERNATIONAL)

1.-18.8.2023
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2023, E-LEARNING MODUL V
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

17.-19.8.2023
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2023, PRAXISTRaining MODUL V
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

E-LEARNING-MODULE

1.-24.6.2023
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2023, E-LEARNING MODUL III
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

14.6.2023-14.6.2024
ANÄSTHESIEPROTOKOLLE FÜR DIE KLEINTIERPRAXIS
 Online/Berlin
<https://shop.akademie.vet>

17.-18.6.2023 **16 E-L.** **16 FTA (KT)** **12 FTA (TT)**
VÖK-SEMINAR INTENSIVLEHRGANG VERHALTENS MEDIZIN HUND MODUL 2 @HOME
www.voek.at

21.6.2023
START OF LIFE – JEDE SEKUNDE UND JEDES GRAMM ZÄHLT
 Webinar/A, www.vet-webinar.com

21.6.2023 **2 E-L.** **2 FTA (KT)**
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. IWAN BURGNER: ADIPOSITAS UND GEWICHTSVERLUST
 Online/A, www.vetevent.net

28.6.2023
ARBEITSRECHT I
 Live-Webinar/D, www.tieraerzteverband.de

5.7.2023
ARBEITSRECHT II
 Live-Webinar/D, www.tieraerzteverband.de

5.7.2023 **1 E-L.** **1 FTA (KT)**
KATZEN SIND KEINE KLEINEN HUNDE – MODERNES EPILEPSIEMANAGEMENT KATZE
 Webinar/A, www.vet-webinar.com

NUTZTIERKALENDARARIUM

20.6.2023 **1 TGD** **1 E-L.** **1 FTA (WK)**
BASISWISSEN ZU FRUCHTBARKEITSHORMONEN BEI KÜHEN
 Online-Seminar/D
<https://primetime.bluejeans.com>

24.6.2023 **4 TGD** **6 BS** **6 FTA (ED)** **4 FTA (WK)**
FUTTERMittel-WORKSHOP 2023 „BEURTEILUNG DER GÄNGIGEN FUTTERMittel FÜR WIEDERKÄUER“
 Pottenstein/A
 Vetfarm der Vetmeduni
<https://veranstaltungen-oegt.jimdo.com>

28.-29.6.2023 **9 BS** **9 TGD** **7 FTA (S)** **4 FTA (TT)** **3 FTA (WK)** **2 HAPO**
ANIMED JUBILÄUMS-TAGUNG – 30 JAHRE AKTIENGESellschaft
 Wagna/A, Retzhof
office@animedservice.at

1.-22.7.2023
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2023, E-LEARNING MODUL IV
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

6.-7.7.2023 **12 BS** **12 TGD** **10 FTA (WK)**
WIENER WIEDERKÄUER-MODULE „SONOGRAPHIE & CHIRURGIE AN DER RINDERZEHE“
 Wien/A
 Vetmeduni Vienna, Klinik für Wiederkäuer
www.vetmeduni.ac.at

13.7.2023 **1 E-L.**
DIGITALE FORTBILDUNGSREIHE „KOLIBRIFÄLLE IM DIALOG“ – STREPTOKOKKEN: EINE VIELFÄLTIGE MISCHUNG IN DER HUMAN- UND VETERINÄRMEDIZIN
 Online/A
<https://forms.office.com/r/1Trjhs9DA8>

25.7.2023 **1 E-L.** **1 FTA (WK)** **1 TGD**
PROGESTERON – NICHT NUR DAS TRÄCHTIGKEITSHORMON
 Online/D, <https://primetime.bluejeans.com>

29.8.2023 **1 E-L.** **1 FTA (WK)** **1 TGD**
ANTIBIOTIKA-REDUKTION DURCH Q-FIEBER-IMPFGUNG?
 Online/D, <https://primetime.bluejeans.com>

VETAK-Besamungskurse gehen in die Verlängerung

EINBLICK IN DEN KURS:



QR-Code
 verlinkt
 direkt zum
 Video.

Foto: beige stellt

Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Rückmeldungen wird das ÖTK-Förderprojekt „Kostenlose Besamungskurse für den tierärztlichen Nachwuchs“ ab Herbst 2023 verlängert und wieder von der VETAK des Tierärzterverlags organisiert.

Die drei bisher angebotenen Fortbildungen, die im Frühjahr starteten, waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. „Wir

freuen uns über das Interesse und den Zustrom“, betont ÖTK-Präsident Kurt Frühwirth und meint weiter: „Mit unserem Nachwuchsförderprojekt möchten wir weitere Maßnahmen gegen den Nachwuchsmangel in der Nutztierbranche setzen und Studierende für die Praxis am Land begeistern und sie darauf besser vorbereiten.“

Die Besamungskurse werden gemeinsam mit Dr. Gernot Eibl, ÖTK-Landesstelle Salzburg, Tierärztin Mag. Marion Hörl-Rannegger und Ao. Univ.-Prof. Dr. Johann Kofler, Diplomate ECBHM, von der Vetmeduni Wien angeboten und umfassen einen zweitägigen Praktiker*innenkurs in der Besamungsstation in Klessheim (Salzburg). Die Weiterbildung richtete sich an Vetmed-Absolvent*innen sowie an Studierende der höheren Semester, um ihnen die Tätigkeit der Besamung näherzubringen und die Möglichkeit für praktische Übungen unter fachmännischer Anleitung zu bieten.

Kursleiter Dr. Gernot Eibl fügt hinzu: „Die Arbeit mit dem tierärztlichen Nachwuchs macht Spaß. Die angehenden Praktiker*innen bekommen die Möglichkeit, die gelernte Theorie auch anzuwenden. In unseren Kursen wird auch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Landwirt*innen vermittelt; und dass Tierärzt*innen bedeutende Fachkräfte im Rahmen der Lebensmittelsicherheit sind. Wir tragen dazu bei, dass Tierärzt*innen einen guten Start in die Praxis bekommen.“

Die nächsten Kurstermine (für Herbst 2023) werden in Kürze veröffentlicht.

Informationen unter:

E-Mail: silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Mag. Silvia Stefan-Gromen



MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKLICK

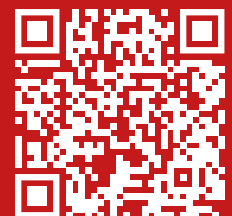
IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u. a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung

JETZT IM TIERÄRZTEKAMMER-SERVICEPORTAL EINLOGGEN:

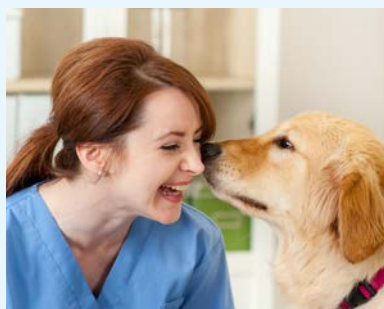
www.tieraerztekammer.at

QR-Code verlinkt direkt
 zum Tierärztekammer-
 Serviceportal:



VETAK-Termine

VETAK-AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER*IN



1. KURS

DATUM / UHRZEIT:

2.9.2023 – 5.5.2024

PRÜFUNGSTERMIN:

22. und 23.6.2024

ORT:

Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

REFERENTIN:

Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR:

EUR 4.116,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG:

<https://bit.ly/3MRIqOV>



2. KURS

DATUM / UHRZEIT:

16.9.2023 – 26.5.2024

PRÜFUNGSTERMIN:

22.6.2024 (schriftlich)

29. und 30.6.2024 (mündlich)

ORT:

Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

REFERENTIN:

Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR:

EUR 4.116,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG:

<https://bit.ly/45HWmB9>



3. KURS

DATUM / UHRZEIT:

9.9.2023 – 28.4.2024

PRÜFUNGSTERMIN:

8. und 9.6.2024

ORT:

Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

REFERENT*INNEN:

Mag. Verena Haller

Dr. Gloria Gerstl-Hejduk

Mag. Manfred del Fabro

TEILNAHMEGEBÜHR:

EUR 4.116,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG:

<https://bit.ly/43nNY7Q>



Die Kurse („1. Kurs“, „2. Kurs“ und „3. Kurs“) sind nicht aufeinander aufbauend und unterscheiden sich lediglich durch ihre Kursdaten sowie die Kursleiter*innen.



VETAK-STRALENSCHUTZAUFFRISCHUNG (ONLINE)

DATUM / UHRZEIT:

10.10.2023, 16:00 – 20:00 Uhr

ORT:

Zoom-Webinar (Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail)

REFERENT:

Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR:

EUR 132,- inkl. USt

BILDUNGSSTUNDEN:

4,0 Bildungsstunden E-Learning

DETAILS UND ANMELDUNG:

<https://bit.ly/45AmqOK>



PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!

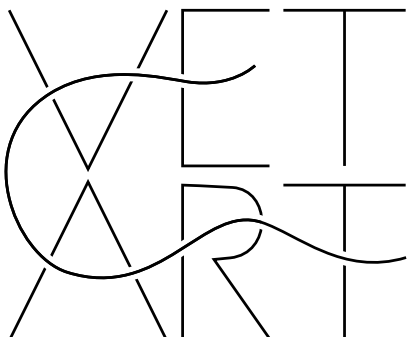
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen **Betriebswirtschaft**, **Buchhaltung** und **Marketing** zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tieraerzteverlag.at/vetak



Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



Fotos: VETART-Kunstforum



Barbara Bernhart

BARBARA BERNHART

www.vetart-kunstforum.at

Nahezu 20 Jahre habe ich das „Motiv Pferd“ in den Mittelpunkt meiner Fotografie gestellt. Zum einen ging es mir um die naturalistische Darstellung von Pferdepersönlichkeiten in alltäglichen Lebenssituationen, das Einfangen des Pferdes in seiner Natürlichkeit und Eigenart, zum anderen konnte ich den Bildern mit der künstlerischen Bearbeitung der Motive mit digitalen Filtertechniken eine besondere Ausdruckskraft verleihen.

In den letzten Jahren hat sich mein fotografischer Blick wieder vermehrt auf andere Motive der belebten und unbelebten Natur gelenkt – ich fange Momente ein, die ich schön oder spannend finde oder die mich auf andere Weise berühren: Eiskristalle auf einer winterlichen Blume, ein malerischer Sonnenuntergang, bizarre Wolken, ein balzender Auerhahn. Ich bin sozusagen „zurück zu den Wurzeln“ meiner fotografischen Leidenschaft gekehrt ...



Spiegelung.



Ein Baumschläfer.



Schattenbild.



Rainfarn im Winter.



Auerhahn bei der Bodenbalz.



Suchen Tierarzt/-ärztin mit „Muh“-tivation! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen: Viele Rinder, selbstverständlich, unser Gebiet, schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Diensterteilung sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mindestgehalt: € 3.900,-. *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach; 0664/3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at*

Praxisverkauf. Für unsere gut etablierte Kleintierpraxis in Wien suchen wir ab September 2023 eine/n Nachfolger/in. Wer Freude am selbständigen Arbeiten hat, dem bieten wir einen viele Jahre lang aufgebauten Kundenstock. Das Straßenlokal ist gut öffentlich erreichbar und hat einen barrierefreien Eingang. Die Miete ist günstig. Warteraum, großer Untersuchungsraum, Röntgen, Narkosegerät, Waschtisch mit Hundebadewanne usw. sind vorhanden. Die Übernahme garantiert den sofortigen beruflichen Start als selbständige/r Tierarzt/-ärztin. *Wenn Sie mit den Hürden beim Aufbau einer neuen Praxis nicht konfrontiert werden wollen und Interesse an unserer Ordination haben, senden Sie Ihre Bewerbung an: praxisneustart2023@gmail.com*

Praxisübernahme in Wien. Wer hat Lust, aus den Strukturen des Angestellten-daseins in die Selbstständigkeit zu wechseln und sich in einer sehr gut ausgestatteten Kleintierpraxis zu verwirklichen? *Anfragen bitte unter „Selbstbestimmt“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Tierarzt im Kleintierbereich (m/w/d). Wir suchen dich – einen motivierten und engagierten Tierarzt (m/w/d) zur Unterstützung unserer Kleintierabteilung in einer stark wachsenden Ordination in Unterkärnten/Lavanttal! Wir, die Tierarztpraxis am Steinberg, bieten flexible, individuell abgestimmte Arbeitszeiten (Teil- oder Vollzeit) in einem freundlichen, kommunikativen und offenen Team. *Alle genaueren Informationen zu uns findest du auf unserer Webseite:*

www.tieraerzte-steinberg.at

Je nach Erfahrung und Zusatzqualifikationen bieten wir einen Bruttolohn von € 3.000,- mtl. (bei Vollzeitanstellung). Wir freuen uns darauf, dich bei einem persönlichen Gespräch in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen!

Kleintierpraxis mit geringem Großtieranteil in Mietlokal im Südburgenland wegen Pensionierung abzugeben. Die Praxis führe ich schon 28 Jahre.

Bei Interesse bitte melden unter: josef.u@gmx.de

Kuhdokter/-in gesucht. Unser junges, motiviertes Team ist auf der Suche nach einem neuen Kollegen bzw. einer neuen Kollegin. Komm in unser Team! Mindestgehalt: € 49.000,-. *office@kuhdoktor.at*

Praxisübernahme. Wir suchen für unsere gut eingeführte Kleintierpraxis in Kärnten eine/n Nachfolger/in bzw. ein Nachfolgerpaar. Die Praxis besteht seit über 25 Jahren und befindet sich an einem der schönsten Orte Österreichs – das schafft einen idealen Ausgleich zur Arbeit! Hier wäre auch ein sehr guter Standort für Vögel/Exoten bzw. Pferde. Natürlich besteht die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. *Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Chiffre Nr. 31-12-22; oe@tieraerztekammer.at – Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

Verkauf oder Verpachtung einer langjährigen Tierarztpraxis. Eine gut etablierte und lagemäßig interessante Gemischtpraxis mit sehr hohem Kleintieranteil und großem Kundenstock, zeitgemäß eingerichtet, gut ausgestattet, in Oö. gelegen, soll wegen Pensionierung abgegeben werden. Verschiedene Übernahme-szenarien der bestehenden Struktur inkl. der Betreuungsverträge sind möglich. *Zuschrift unter „Praxisübergabe“ bitte an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Bregenzwald, Hittisau – dort, wo die Natur und die Welt noch in Ordnung sind! Biete zwei Tierarzt*innen, die sich eine Vollzeitstelle teilen wollen, die Möglichkeit, in einem wunderschönen Gebiet mit vielen Freizeitmöglichkeiten und sehr gutem Verdienst zu arbeiten. Wenn du bereit bist, anzupacken und selbstständig zu arbeiten, melde dich! *Tierarztpraxis Hittisau, Daniela Erlenbusch, Tel.: 0664/1101888 daniela.erlenbusch@hittisau.at* Monatliches Einkommen pro Teilzeit ca. € 3.000,-

Verkauf einer langjährigen Kleintierpraxis. Suche Nachfolger:in für gut gehende und lagemäßig sehr gut erreichbare Kleintierpraxis in Innsbruck mit

großem Kundenstock, gut ausgestattet und zeitgemäß eingerichtet. Die Praxis wird nach 37 Jahren aufgrund von Frühpensionierung Ende 2023 abgegeben; verschiedene Übergangsszenarien möglich, Weitergaberecht vorhanden. Vorheriges Pflichtpraktikum als Einstieg im laufenden Betrieb möglich; ebenso, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. Eine einmalige Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen! *Bewerbung bitte unter dem Kennwort „Kleintierpraxis Innsbruck“ an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Klosterneuburg. Wegen bevorstehender Pensionierung suche ich für meine alteingesessene Kleintierpraxis einen Nachfolger/eine Nachfolgerin. Zentrale Lage im Stadtzentrum mit ausgezeichnetem Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Angenehmes vier- und zweibeiniges Klientel. Informationen über die Praxis finden Sie auf meiner Netzseite www.ihr-haustierarzt.at. Gerne stehe ich für eine Einarbeitungsphase oder auch später als Konsiliar und Urlaubsvertretung zur Verfügung. Ca. 180 m² in einem Mietobjekt, zur Hälfte als Ordination, zur Hälfte als Wohnung genutzt. Klosterneuburg ist eine sehr angenehme Wohn-gegend, in einer knappen halben Stunde ist man im Zentrum von Wien, in wenigen Minuten nach der anderen Seite „am Land“. Haben Sie Lust?

Dann kontaktieren Sie mich bitte: Andreas Schnabl; schnabl-klbg@aon.at; 02243/26520

Wir, Dr. Vet – Die Tierärzte, suchen für unsere Kleintierpraxis in Lang ab sofort eine/n Tierarzt/Tierärztin für 20–30 Wochenstunden zur Unterstützung. Ein gutes Arbeitsklima ist uns wichtig! Außerdem bietet unser Standort in der Südsteiermark ein sehr hohes Maß an Lebensqualität und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Wir wünschen uns einen Kollegen/eine Kollegin, der/die Folgendes zu bieten hat: gründliche Kenntnisse der internen Kleintiermedizin, Grundkenntnisse in der Chirurgie, Enthusiasmus für die Veterinärmedizin, genaues und gründliches Arbeiten, Empathie für PatientInnen und BesitzerInnen, Pünktlichkeit, Höflichkeit und korrektes Auftreten, positive Einstellung und Stressresistenz, eigenständiges Arbeiten sowie Arbeiten im Team, Freude an Weiterbildung; gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich. Wir bieten: ein enthusiastisches, kollegiales Team mit großem Zusammenhalt und Freude an der Arbeit, ein neues, gut ausgestattetes Praxisgebäude, Unterstützung bei der Aufarbeitung von kniffligen Fällen, finanzielle Unterstützung bei Fortbildungen, kostenlosen Mittagstisch, ge-regelte Arbeitszeiten ohne Rufberei-

schaft, bei gutem Einvernehmen und Aussichten auf langfristige Zusammenarbeit wird auch Spezialisierung gerne gefördert. Selbstverständlich sind auch „neue“ Kollegen/Kolleginnen, also StudienabgängerInnen, eingeladen, sich zu melden. Gehalt NeueinsteigerInnen: € 2.800,- brutto (Basis Vollzeit/14 x jährlich). Bezahlung wird natürlich je nach Können und Erfahrung angepasst. *Bewerbungen mit Curriculum Vitae bitte an: buero@dr-vet.at und magdalena.petz@dr-vet.at*

Biete Teilhaberschaft bis hin zur gänzlichen Praxisübernahme, Kleintierpraxis Salzburg-Stadt. Sehr gut eingeführte Kleintierpraxis in Salzburg-Stadt – mit sehr guter, fast neuwertiger Top-Gerätschaft – teilweise, in Teilhaberschaft, oder gänzlich an Kollegen/in abzugeben. *Bitte Zuschriften unter Kennwort „Kleintierpraxis Salzburg-Stadt“ an die Österreichische Tierärztekammer, oe@tieraerztekammer.at*

Gut gehende Kleintierpraxis in Graz sucht dringend eine/n Kollegen/in für Praxisgemeinschaft. Habe mich auf Zahn spezialisiert und da so viel zu tun, dass ich gerne meinen allg. Kleintieranteil abgeben möchte. Ich wäre sehr glücklich, unsere Patienten weiter gut versorgt zu

wissen. Eine Praxisgemeinschaft bietet sich an: Platz ist genug, die Ordi geht gut und ist hochwertig ausgestattet – und ich unterstütze anfangs gerne noch. *Bei Interesse bitte E-Mail an office@kleintierambulanz.at*

Tierarztpraxis Steyregg sucht motivierte/n Tierarzt / Tierärztin. Wir suchen tatkräftige Unterstützung für unsere Kleintierpraxis mit hohem Niveau in Steyregg. Du solltest motiviert, absolut tierliebend, kommunikativ und lustig sein, vor allem aber viel Freude am Beruf mitbringen. 30 Stunden pro Woche wären perfekt; einmal pro Monat Wochenendbereitschaft. Anfänger oder fortgeschritten? Ganz egal, wir freuen uns auf dich! Mindestgehalt: € 3.000,- *Mag. Wöckinger, 0732/640499, office@tierarztpraxis-steyregg.at*

Tierpfleger oder tierärztliche Ordinationsassistenten. Du möchtest Teil unseres Teams werden? *Dann sende deine Bewerbung inkl. Lebenslauf an mail@tierambulatorium-wienerberg.at* Wir freuen uns, dich kennenzulernen! Mindestgehalt: € 2.200,-

Leiter für Abteilung Interne in OÖ, Vollzeit. Wir suchen einen Leiter für die Abteilung Interne für unsere Kleintierklinik in Oberösterreich in Vollzeit. Nach

einem Einarbeitungsmonat 14 x pro Jahr € 4.300,- bis € 5.500,- brutto auf Basis 40 Wo./Std., je nach Qualifikation + Notdienstzulagen. *roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at 0699/10070790*

Stationstierarzt/ärztin gesucht! Stationstierarzt/ärztin für Kleintierklinik in OÖ gesucht! Gehalt in der Probezeit je nach Qualifikation: 40 Std./Wo., brutto € 2.800,- bis € 3.000,-. Danach je nach Qualifikation: 40 Std./Wo., brutto € 3.400,-. *roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at 0699/10070790*

Tierarzt/Tierärztin. Gut ausgestattete Tierarztpraxis in Villach sucht eine/n Tierärztin/Tierarzt zur Unterstützung im Ausmaß von 20–40 Stunden. Ihre Aufgaben sind: Untersuchung und Behandlung, Ultraschall, Röntgen, Zahnheilkunde, chirurg. Eingriffe. Auch Anfänger sind willkommen. Mindesteinstiegsgehalt: € 2.800,-. *office@dein-tierarzt.at*

Tierarzt/Tierärztin für Kleintierpraxis in Salzburg gesucht. Tierarzt/Tierärztin für 20–30h/Woche in Kleintierpraxis in Salzburg gesucht. Entspanntes Arbeiten in einem eingespielten, loyalen Team mit einer ausgesprochen guten Work-Life-Balance. Vielfältig und modern ausge-

ARBEITEN DA – WO ANDERE URLAUB MACHEN



Information über die Region www.gasteinertal.com oder www.gastein.com

**STELLENAUSSCHREIBUNG
EINER/EINES
VETERINÄRMEDIZINERIN/S
(Potential für eine Gruppenpraxis)
IN BAD HOFGASTEIN – GASTEINERTAL – PONGAU**

Das Gasteinertal sucht ab September 2023 einen Nachfolger für unseren Landtierarzt für das gesamte Gasteinertal und Umgebung.

Geboten wird eine gut eingeführte Gemischtpraxis mit hohem Kleintieraufkommen, besonders in der Sommer- bzw. Wintersaison, Metzgerei und weitere Schlachtstätten mit Fleischbeschau vorhanden, drei Reiterhöfe im Tal, kaum Eigenbestandsbesamer.

Weiters wird geboten:

Kostenlose Überlassung der gesamten Ordinations- und Apothekeinrichtung (Glasschränke, Hydrauliktisch, Sterilisator usw.), ebenso die kostenlose Weitergabe des gesamten Instrumentariums plus Ausrüstung und der kompletten Fachliteratur mit großem Anteil an Komplementärmedizin und alten Büchern über Hausmittel. Bei rechtzeitiger Meldung kann auch eine Praxiseinführung mit speziellen Erfahrungstipps stattfinden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Dr. med. vet. Hans Christ, Heiðingfelding 114, 5630 Bad Hofgastein – Telefon 06432/3307

Marktgemeinde Bad Hofgastein, Kurpromenade 2, 5630 Bad Hofgastein – Telefon 06432/6240-12



stattete Kleintierpraxis. Keine Nacht-/WE-Notdienste. Fort-/Weiterbildungen werden gefördert. Gehalt je nach Qualifikation ab € 2000,- brutto für 20h/Wo. **Bewerbungen an:** office@kleintierpraxis-salzburg.at Mindestgehalt: € 2.000,-

Tierärztin/-arzt gesucht. Für unsere Kleintierpraxis suchen wir tierärztliche Unterstützung. Neben einer gut ausgestatteten Praxis bieten wir ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten und faire Bezahlung (€ 3.800,- bei Vollzeit). **Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an:** praxis.schoder@aon.at

Wir freuen uns auf dich, eine/n motivierte/n TOA in Vollzeit, und deine Bewerbung als motivierte/r TierpflegerIn bzw. tierärztliche/r OrdinationsassistentIn (m/w/d) mit Anästhesieerfahrung in Vollzeit. **Schau für Details gerne auf unserer Homepage vorbei:** www.tierklinik-tulln.at/jobs

Es erwartet dich ein spannendes Aufgabengebiet in einer modernen Klinik mit einem jungen Team im Herzen Niederösterreichs. Überzahlung je nach Qualifikation! Mindestgehalt: € 1.800,-

Gemischtpraxis sucht Verstärkung. Zur Verstärkung unseres Tierärzteams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n Tierarzt/ärztin, der/die auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job ist. Unsere Aufgabengebiete: Groß- und Kleintiere; unsere Praxis liegt südlich von Steyr im Steyr- und Ennstal. Gehalt: 14 x plus Schmutzzulage und Bereitschaft.

Anfragen an office@tierarztbuechel.at oder unter 0664/1016898 Mindestgehalt: € 3.000,-

Student/in gesucht. Unsere Kleintierklinik im 19. Bezirk sucht ab sofort eine/n studentische/n Mitarbeiter/in! **Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto bitte an:** andrea.hutter@tierklinik-hutter.at **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Tierpfleger/in/OP-Assistent/in. Zentrum für Biomedizinische Forschung, Medizinische Universität: Wir suchen Mitarbeiter/in als OP-Assistent/in (verantwortlich für Vor- und Nachbereitung von Instrumentarium, medizinischen Geräten etc.) für Forschungsprojekte und internationale chirurgische Trainingskurse. Gehalt: € 2.200,- Tel. 40400-52210

Tierarzt/ärztin für Bestandsbetreuung in Niederösterreich gesucht! Das Tierärzteam Neukirchen sucht zur Verstärkung eine/n Tierärztin/Tierarzt im Bereich Bestandsbetreuung Wiederkäuer und Schwein (Vollzeit oder 30h/

Woche). Hast du Interesse, dann melde dich bei uns! **Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Tierärzteam Neukirchen, 02758/34995, info@tierarztteam.at - tierarztteam.at.** Mindestgehalt: € 5.500,-

Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht! Tierarzt/ärztin für Nutztiere in Niederösterreich gesucht! Das Tierärzteam Neukirchen sucht zur Verstärkung eine/n Tierärztin/Tierarzt im Bereich Wiederkäuer (Vollzeit oder 30h/Woche). Neueinsteiger gerne willkommen! Hast du Interesse, dann melde dich bei uns! **Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Tierärzteam Neukirchen, 02758/34995, info@tierarztteam.at, tierarztteam.at.** Mindestgehalt: € 4.000,-

Tierarzt/Tierärztin. Zentrum für Biomedizinische Forschung und Translationale Chirurgie, Medizinische Universität, Wien: Wir suchen Veterinärmediziner/in mit Interesse in experimenteller Chirurgie/Anästhesie für Langzeitanstellung. Gehalt je nach Ausbildung (€ 3.200 bis € 4.300,-); PhD-Studium, Diplomate-Curriculum bei Qualifikation möglich. Tel. 01-40400-52210

Tierärztin/Tierarzt für Kleintierklinik in Wien 21 gesucht, 20-25 Stunden Teilzeit. Wir suchen für unser Team Verstärkung! Durch den überdurchschnittlich hohen Anteil an Exoten ist die Bereitschaft zur Weiterbildung erwünscht. Bezahlung abhängig von der Qualifikation, mindestens brutto € 3.000,-. Geregelte Dienstzeiten, KEINE Nacht- oder Wochenenddienste. Bei Interesse besteht die Möglichkeit eines Internship „Exoten“ oder einer Ausbildung zum Diplomate ECZM (Avian). **Bewerbungen bitte an Mag. Claudia oder Dr. Manfred Hochleithner, hochleithner@gmail.com**

Tierärztin/Tierarzt mit klinischer Erfahrung (w/m/d) gesucht. Wir sind eine stetig wachsende Kleintierpraxis in 4470 Enns, Nähe Linz. Wir suchen eine/n motivierte/n Tierarzt/ärztin mit mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich innere Medizin für ca. 20 Wochenstunden. Gehalt: mind. € 3.800,- brutto auf Vollzeitsbasis, 14 Mal, je nach Erfahrung Überzahlung möglich. Zusätzlich bieten wir Wohnmöglichkeit am Standort. **Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an:** office@wiesinger.vet

Tierärztliche Ordinationsassistenz für 20 Wochenstunden gesucht, keine Notdienste, plus 13. und 14. Monatsgehalt. Dienstort: Kleintierpraxis Alkoven. **Richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:** office@kleintierpraxis-alkoven.com Mindestgehalt: € 1.850,-

Ganzheitlich arbeitende/r Tierarzt/Tierärztin gesucht. Gut etablierte ganzheitliche Tierarztpraxis im Westen Wiens sucht selbstständig arbeitende Vertretung mit Erfahrung in Akupunktur/TCM für 6-12 Monate ab Herbst/Winter 2023. Kein Wochenend-/Notdienst. Umsatzbeteiligung möglich. **Bewerbungen bitte an:** natascha@airman.org Mindestgehalt: € 2.500,-

Tierarzt/Tierärztin gesucht. Wir, die Tierambulanz Mattersburg OG, suchen ab sofort eine motivierte Kollegin/einen motivierten Kollegen zur Unterstützung unseres Teams im Ausmaß von 20 Wochenstunden (1x pro Woche Rufbereitschaft bis 23 Uhr und jedes 6. Wochenende). Wir sind ein familiäres Team mit einer gut ausgestatteten Kleintierordination. **Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter tierambulanz1@gmail.com** Mindestgehalt: € 1.500,-

Assistentztierarzt/-tierärztin gesucht. Wir suchen einen Assistentztierarzt/-tierärztin für unsere Kleintierklinik in Oberösterreich für Teil- oder Vollzeit. Dein Gehalt beträgt nach einem Probemonat und einer angemessenen Einarbeitungszeit auf Basis einer 40-Stunden-Woche (2 Nachdienstpauschalen inkludiert) ca. € 3.900,- brutto. Je nach Erfahrung ist eine Überzahlung möglich. **Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an:** roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

KLEINANZEIGEN



Untersuchungslampe Mach 130. Deckenvariante mit langer Aufhängung für hohe Räume. Gebrauchte, aber in sehr gutem Zustand, VB € 1.100,-. **Bei Interesse:** eva.wistrela@gmail.com

VETSCAN UA-Harnanalysegerät, inklusive Drucker, UPC, Microalbumin, Leukozyten. VB € 580,-. **Bei Interesse:** eva.wistrela@gmail.com

Hochfrequenz-Röntgengerät Gamma 4000. Wurde sehr wenig benutzt, samt Stativ; Optimax-Entwickler wird gratis dazugegeben! Preis nach Vereinbarung! **Kontakt:** office@tierarzt-riedler.at oder Tel: 0664/1644661

ALLE
 ANZEIGEN
 FINDEN
 SIE AUCH
 ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT



MEIN ÖTK-PENSIONS-KONTO PER MAUSKLICK

IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

JETZT IM TIERÄRZTEKAMMER-SERVICEPORTAL EINLOGGEN:

www.tieraerztekammer.at

VERONIKA APPRICH IST DIPLOMATE IM FACH SPORTMEDIZIN UND REHABILITATION BEIM PFERD

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)/Karin Schiller



Veronika Apprich, Universitätsassistentin und Spezialistin für Orthopädie an der Pferdeklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien, absolvierte im Februar 2023 erfolgreich die Prüfung zur Diplomate des American College of Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation (ACVSMR). Der Titel Diplomate steht für die höchste Fachkompetenz in einem veterinärmedizinischen Spezialgebiet.

Veronika Apprich beendete ihr Studium der Veterinärmedizin im Jahr 2002 an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, wo sie im Anschluss auch ihre Dissertation zum Thema Hufpilz beim Pferd verfasste. Parallel dazu war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem EU-Projekt, das sich der Klauengesundheit von Rindern widmete. Ihre klinische Karriere begann 2006 an der damaligen Universitätsklinik für Orthopädie bei Huf- und Klautieren. Bis heute ist Apprich ihrem Spezialgebiet, der Pferdeorthopädie, treu geblieben. Veronika Apprichs Forschungsschwerpunkt und besonderes Interesse ist seit der Zeit ihrer Dissertation der Pferdehuf. Ihre Expertise in diesem Bereich lässt sie sowohl in ihre klinische Lehrtätigkeit an der Pferdechirurgie der Vetmeduni wie auch als Leiterin des tierärztlichen Teils des Hufschmiedekurses in die Ausbildung der österreichischen Hufschmiede einfließen. Nach der Geburt ihres Sohnes und einer einjährigen Elternkarenz begann Apprich ein sechsjähriges alternatives Residency-Programm des American College of Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation (ACVSMR). Während dieses Programms absolvierte sie zudem eine physiotherapeutische Ausbildung zur Certified Equine Rehabilitation Practitioner (CERP) an der University of Tennessee. Im Februar 2023 legte Veronika Apprich erfolgreich die abschließende Diplomate-Prüfung ab und ist damit nun auch international anerkannte Spezialistin für Sportmedizin und Rehabilitation beim Pferd.

ERGEBNIS DER ÖH-WAHL AN DER VETMEDUNI

Von 9. bis 11. Mai 2023 wurden neben der Bundesvertretung auch die Hochschul- sowie die Studienvertretung an den österreichischen Hochschulen gewählt. An der Veterinärmedizinischen Universität Wien bleibt das Aktionskomitee Vetmeduni (AK) auch 2023 stimmenstärkste Fraktion. Sein Stimmenanteil beträgt 46,8%, die Aktionsgemeinschaft der Vet.Med. (AVE) kommt auf 45,7% der Stimmen.

Insgesamt 682 Studierende gaben ihre (gültige) Stimme bei der heurigen Wahl zur Hochschulvertretung (HV) an der Vetmeduni ab, für die Bundesvertretung (BV) waren es 635 Stimmen. Bezüglich Wahlbeteiligung (HV) konnte im Vergleich zum Wahlgang 2021 heuer ein Plus von 19% erzielt werden. Von den abgegebenen Stimmen gingen 316 (46,75%) an das Aktionskomitee Vetmeduni (AK) und 309 (45,71%) an die Aktionsgemeinschaft Vet.Med. (AVE). Damit kommen dem AK für die kommende Legislaturperiode fünf Sitze in der Universitätsvertretung zu, die AVE erhält vier Sitze.

Die Wahlbeteiligung zur Bundesvertretung lag an der Vetmeduni bei 21,16%. In der Bundesvertretung erhielt die AG seitens der Vetmeduni-Studierenden 217 Stimmen, GRAS (Grüne & Alternative Student_innen) kamen 173 Stimmen zu; die FLÖ (Unabhängige Fachschaftslisten Österreichs) liegen mit 86 Stimmen auf Platz drei. Die übrigen Stimmen verteilen sich auf die anderen Fraktionen, darunter VSSTÖ (Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich) und KSV-LiLi (Kommunistischer Student_innenverband – Linke Liste).

In der Studienvertretung Veterinärmedizin sind künftig folgende Personen mit je einem Mandat vertreten: Nadine Kastl, Christoph Gapp, Dominik Reisner, Jasmin Tabib und Sarah Maria Zimmermann.

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)



Die Studienvertretung für die Studien Bachelor Pferdewissenschaften, Bachelor und Masterstudium Biomedizin/Biotechnologie, Masterstudium IMHAI (Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions) sowie Precision Animal Health (PAH) setzt sich für die nächsten zwei Jahre aus Lin Hui (44 Stimmen), Monique Krummradt (31 Stimmen) und Casian Muresan (36 Stimmen) zusammen.

zoetis

